



Handbuch für Behinderten- beauftragte

WE CARE ABOUT FOOTBALL

Ausgabe 2017



©Photo: DFL/Gettyimages/Alexander Scheuber



CAFE

CENTRE
FOR ACCESS
TO FOOTBALL
IN EUROPE



RESPECT

VORWORT



Fußball ist die beliebteste Sportart weltweit und es ist extrem wichtig, dass alle ungeachtet von Herkunft, Hautfarbe, religiöser Überzeugung, sexueller Orientierung, Geschlecht oder Fähigkeit daran Spaß haben können.

Behinderte Menschen sind in unserer Gesellschaft mit über einer Milliarde Betroffenen die größte Minderheitengruppe. Trotz Fortschritten in Sachen Technologie und Bewusstsein können zahlreiche behinderte Menschen ihre Leidenschaft für den Fußball aufgrund gesellschaftlicher Barrieren immer noch nicht voll ausleben.

Bei der UEFA engagieren wir uns dafür, einen inklusiven, einladenden und barrierefreien Fußball für alle sicherzustellen und arbeiten seit 2009 eng mit dem Zentrum für Barrierefreiheit im Fußball in Europa (CAFE) zusammen, damit behinderte Menschen im Fußball ihren rechtmäßigen Platz erhalten.

2011 wurde die Publikation *Zugang für alle: Handbuch von UEFA und CAFE mit bewährten Vorgehensweisen bezüglich barrierefreier Stadien und Spielerlebnisse* veröffentlicht. Eine Empfehlung in diesem Handbuch war die Ernennung einer eigenen Kontaktperson für behinderte Menschen in den Klubs. Die UEFA ging daraufhin mit der Einführung eines entsprechenden Artikels in ihr *Reglement zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay* sogar noch einen Schritt weiter. Dieser Artikel, der vom UEFA-Exekutivkomitee 2015 genehmigt wurde, verlangt von Klubs die Ernennung eines Behindertenbeauftragten, um die Bereitstellung inklusiver und barrierefreier Einrichtungen und Dienstleistungen für alle zu fördern.

Um die Einführung dieses Lizenzkriteriums zu unterstützen, erarbeitete CAFE in Zusammenarbeit mit der UEFA das vorliegende *Handbuch für Behindertenbeauftragte*, das ein wertvolles Instrument für alle Nationalverbände, Ligen und Klubs sein wird. Darin wird erläutert, wie geeignete Behindertenbeauftragte gefunden werden können und es werden einige wichtige Aufgabenbereiche sowie die Bedeutung einer effektiven Kommunikation und einer besseren Sensibilisierung rund um das Thema Behinderung hervorgehoben. Unsere Verantwortung im Bereich Inklusion geht über die jeweiligen Spieltage hinaus und dieses Handbuch liefert nützliche Informationen dazu, wie ein barrierefreies Arbeitsumfeld für behinderte Menschen geschaffen werden kann.

Behindertenbeauftragte können eine unglaublich wichtige Rolle spielen, indem sie die einzigartige Kraft des Fußballs nutzen, um Leben zu verändern. Durch das Engagement von UEFA, CAFE und der Behindertenbeauftragten in ganz Europa möchten wir sicherstellen, dass behinderte Menschen dieselben Chancen haben wie alle anderen, unseren Sport zu genießen – als Fans, Spieler, Trainer, Administratoren, Entscheidungsträger und Wortführer.

Nach dem Motto „Totaler Fußball, Totaler Zugang“ und mit Unterstützung dieses Handbuchs für Behindertenbeauftragte können auch Sie mithelfen, den Fußball für alle zugänglich zu machen.

Aleksander Čeferin
UEFA-Präsident

INHALT

Barrierefreiheit und Inklusion	6
Bedeutung von Barrierefreiheit und Inklusion	6
Zentrum für Barrierefreiheit im Fußball in Europa (CAFE)	7
Anforderungen an den Behindertenbeauftragten	8
Umsetzung	10
Über dieses Handbuch	10
Rekrutierung eines Behindertenbeauftragten	11
Barrierefreie und inklusive Rekrutierung	11
Wahl des richtigen Kandidaten	12
Verantwortungsbereiche eines Behindertenbeauftragten	14
Barrierefreie Informationen	15
Bereitstellung barrierefreier Information für behinderte Fans (der Heim- und Gastmannschaft)	15
Barrierefreie Publikationen von Klubs / Stadien, einschließlich Websites, Spielprogramme und Magazine	16
Barrierefreie Transportinformationen	16
Barrierefreie Parkplätze und Haltezonen	17
Barrierefreie Beschilderung und Richtungsangaben	17
Tickets für behinderte Zuschauer	18
Barrierefreie Einrichtungen im Stadion	19
Barrierefreie Dienste im Stadion	20
Unterstützung am Spieltag	20
Verbindungsfunktion	21
Spielerlebnis und Verbindungsfunktion	22
Zusammenarbeit mit etablierten Behindertenfanggruppen und Unterstützung bei der Schaffung neuer Behindertenfanggruppen	23
Zusammenarbeit mit spezialisierten Nichtregierungsorganisationen und Behindertengemeinschaften	23

Veranstaltungen	24
Ausrichtung barrierefreier Konferenzen und Treffen an spielfreien Tagen	24
Ausrichtung von Sensibilisierungsveranstaltungen	24
Vertretung des Klubs / Stadions bei externen Veranstaltungen und Konferenzen	25
Strategien zu Barrierefreiheit und Personalfragen	26
Personalschulung	26
Inklusive Rekrutierungspolitik und Förderung der Einstellung von behinderten Menschen	26
Strategien zu Barrierefreiheit	27
Verantwortlichkeiten gegenüber dem Koordinator für Behindertenbeauftragte des Nationalverbands / der Liga	28
Die Rolle des Behindertenbeauftragten in der Praxis	30
Interviews mit Behindertenbeauftragten	30
England	30
Malta	32
Schweden	34
Belgien	35
Zypern	35
Kroatien	35
EJR Mazedonien	37
Deutschland	37
Weiterführende Lektüre	38
Glossar	40
Anhang 1 – Vorlage für die Stellenbeschreibung eines Behindertenbeauftragten	42
Anhang 2 – Fragebogen zu barrierefreien Stadien und Diensten am Spieltag	46
Kontaktangaben CAFE	53

BARRIEREFREIHEIT UND INKLUSION

>> Bedeutung von Barrierefreiheit und Inklusion

Behinderte Menschen sind in unserer Gesellschaft mit rund einer Milliarde Betroffenen – über 15 % der Weltbevölkerung – die größte Minderheitsgruppe. Jeder vierte Europäer hat ein behindertes Familienmitglied und 60 % kennen jemanden mit einer Behinderung.

Da zahlreiche Stadien und Dienste noch immer nicht behindertengerecht sind, haben 50 % der behinderten Menschen noch nie an Freizeit- oder Sportaktivitäten teilgenommen, während ein Drittel noch nie ins Ausland gereist ist bzw. noch nicht einmal einen Tagesausflug unternommen hat.

Ohne Barrierefreiheit werden behinderte Menschen von gesellschaftlichen Veranstaltungen wie Fußballspielen ausgeschlossen. Bis heute ist es vielen behinderten Menschen nicht möglich, ihre Leidenschaft für den Fußball voll auszuleben und sie können aufgrund der Einschränkungen in den europäischen Stadien nur davon träumen, mit Familie oder Freunden Spiele zu besuchen. Vermehrt möchten behinderte Menschen auch zu Spielen und Turnieren ins Ausland reisen, und da ihnen immer bessere Reisemöglichkeiten zur Verfügung stehen, wird dieser Wunsch, mit anderen Fans große Turniere besuchen zu können, immer stärker werden.

Diese Barrierefreiheit ist ein fundamentales Menschenrecht und ein wichtiger Pfeiler sozialer Gerechtigkeit. Soziale Gerechtigkeit bedeutet, jeden Menschen ohne Diskriminierung als Individuum zu betrachten und ihm faire und gleichwertige Chancen zu geben, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Behinderte Menschen sollten als wertvolle Kunden gesehen werden, denn barrierefreie Einrichtungen sind nicht nur eine moralische Verpflichtung, sondern auch wirtschaftlich lohnenswert.

97 % der Europäer sind der Ansicht, dass etwas unternommen werden sollte, um die Integration von behinderten Menschen in die Gesellschaft zu verbessern.



■ Ein Team von Ordnern mit und ohne Behinderung.

Für gewöhnlich gilt Barrierefreiheit als Thema, das nur behinderte Personen betrifft. Die Forschung zeigt jedoch, dass über 40 % der Menschen permanent barrierefreie Infrastruktur benötigen und auch andere, wie schwangere Frauen, Eltern mit Kleinkindern und Menschen mit einer Verletzung, davon profitieren.

Barrierefreie Fußballstadien und inklusive Dienste am Spieltag sind deshalb für verschiedene Mitarbeiter, Freiwillige, Fans und Kunden wichtig, die alle die Spannung und Aufregung erleben möchten, die der Fußball in einem inklusiven Umfeld zu bieten hat.

Natürlich sind barrierefreie Sportstadien und Spieltage wirtschaftlich lohnenswert, in praktischer Hinsicht flexibler und nachhaltiger. Von einer größeren Barrierefreiheit profitieren alle.

>> Zentrum für Barrierefreiheit im Fußball in Europa (CAFE)

Im August 2009 überreichte die UEFA ihren jährlichen Monaco-Wohltätigkeitsscheck in Höhe von CHF 1 Mio. der damaligen Vorsitzenden der englischen und walisischen „Association of Disabled Supporters“, um diese beim Aufbau eines neuen, europaweit angelegten Wohltätigkeitsprojekts unter dem Namen „Zentrum für Barrierefreiheit im Fußball in Europa“ zu unterstützen. CAFE wurde gegründet, um sicherzustellen, dass behinderte Fans in sämtlichen UEFA-Nationalverbänden Fußballspiele besuchen und diese ohne jegliche Einschränkungen oder Probleme erleben können. CAFE wird auch weiterhin von der UEFA als einer ihrer Partner im Bereich der sozialen Verantwortung unterstützt.

ZIELE VON CAFE:

- Unterstützung der UEFA bei der Organisation verstärkt barrierefreier Endspiele und Endrunden;
- Förderung der Beschäftigung von behinderten Menschen auf allen Ebenen des Fußballs;
- Verstärkung der Sensibilisierung für Behinderungen dank der einzigartigen Kraft des Fußballs;
- Bereitstellung von Beratung, Anleitung und bewährten Beispielen aus der Praxis für Nationalverbände und ihre Klubs;
- Förderung der Schaffung lokaler und nationaler Behindertenfanggruppen in ganz Europa;
- Stärkung von behinderten Menschen, damit sie den ihnen zustehenden Platz in der Welt des Fußballs einnehmen können – sei es als Zuschauer, Freiwilliger, Spieler, Trainer, Administrator, Führungskraft oder Entscheidungsträger.

CAFE hat in den vergangenen Jahren sehr eng mit der UEFA zusammengearbeitet, um Inklusion und Barrierefreiheit bei den Endspielen der UEFA Champions League, der UEFA Europa League sowie bei EM-Endrunden stetig zu verbessern. Diese Endspiele / Endrunden bieten eine ausgezeichnete Gelegenheit, um nachhaltige Verbesserungen umzusetzen, von denen die lokalen behinderten Fans nach der jeweiligen Veranstaltung weiterhin profitieren können.

2011 produzierten die beiden Organisationen eine wichtige Publikation mit dem Titel [Zugang für alle: Handbuch von UEFA und CAFE mit bewährten Vorgehensweisen bezüglich barrierefreier Stadien und Spielerlebnisse](#), die auf der Website von CAFE in 14 Sprachen verfügbar ist. Dieses Handbuch, das durch einen Spieltag in einem Stadion führt, legt Mindestanforderungen auf europäischer Ebene fest, liefert nützliche Informationen und günstige Lösungen für Probleme in den Bereichen Barrierefreiheit und Inklusion. Es ist Pflichtlektüre für jeden, der für behinderte Zuschauer in einem Klub / Stadion zuständig ist.

Mit Unterstützung der UEFA sensibilisiert CAFE Klubs, Ligen und Nationalverbände in ganz Europa und liefert ihnen bewährte Vorgehensweisen. CAFE hat zur Errichtung von mehr barrierefreien Einrichtungen und Diensten beigetragen, was es einerseits mehr behinderten Fans ermöglicht und diese dazu ermutigt, Spiele zu besuchen, und andererseits die Beschäftigung von behinderten Menschen auf allen Ebenen des Fußballs erleichtert.

Um nachhaltige Verbesserungen im Bereich der Barrierefreiheit zu erzielen, ist es wichtig, dass behinderte Menschen eine Plattform erhalten, um ihr praktisches Wissen und ihre Erfahrungen zu teilen. Seit sich erwiesen hat, dass ein solcher positiver Dialog zwischen Nationalverbänden, Ligen oder Klubs und behinderten Fans zu substantiellen Verbesserungen in Sachen Barrierefreiheit führt, unterstützt CAFE die Schaffung von Behindertenfanklubs auf Vereins- und nationaler Ebene. Es ist auch wichtig, dass in den Bereichen Barrierefreiheit und Inklusion lokale Experten konsultiert werden, um sicherzustellen, dass die bewährtesten Methoden in der Praxis umgesetzt werden.

>> Anforderungen an den Behindertenbeauftragten

Mit der Einführung eines neuen Klublizenzierungskriteriums in der Ausgabe 2015 des *UEFA-Reglements zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay* haben die UEFA und CAFE vor kurzem einen weiteren Schritt unternommen, um zu gewährleisten, dass Barrierefreiheit und Inklusion für behinderte Menschen auf sämtlichen Ebenen des Fußballs umgesetzt werden. Artikel 35bis des genannten Reglements wurde vom UEFA-Exekutivkomitee bei seiner Sitzung im Juni 2015 in Prag genehmigt.

ARTIKEL 35bis

1. Der Lizenzbewerber muss einen Behindertenbeauftragten beschäftigen, der für die Bereitstellung inklusiver und barrierefreier Einrichtungen und Dienste sorgt.
2. Der Behindertenbeauftragte trifft sich regelmäßig mit dem relevanten Personal des Klubs und arbeitet mit diesem in allen seine Aufgabe betreffenden Belangen zusammen.

Ziele von Artikel 35bis des UEFA-Reglements zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay

- Sicherstellung, dass Klubs/Stadien ihre rechtliche und moralische Verpflichtung gegenüber behinderten Menschen erfüllen.
- Aufforderung an Nationalverbände und Klubs/Stadien, Barrierefreiheit und Inklusion in ihre zentralen Strategien und Werte aufzunehmen.
- Verbesserung von Barrierefreiheit und Inklusion für behinderte Zuschauer bei Fußballspielen.
- Erleichterung der Beschäftigung von behinderten Menschen in allen Bereichen des Fußballs.
- Verbesserung der Sensibilisierung für behinderte Menschen bei Interessenträgern im Fußball.
- Gewährleistung offener Kommunikation zwischen Klubs/Stadien und ihren behinderten Zuschauern.
- Errichtung eines Netzwerks von Behindertenbeauftragten zur Vereinfachung des Austauschs von Wissen und bewährten Vorgehensweisen.

Artikel 35bis verlangt von den Klubs, dass sie einen Behindertenbeauftragten beschäftigen, der für die Verbesserung der Barrierefreiheit für behinderte Menschen (an Spiel- und spielfreien Tagen) zuständig ist, und sich um ständigen Fortschritt in diesem entscheidenden Bereich bemüht.

Die Rolle des Behindertenbeauftragten ist kein völlig neues Konzept, denn in zahlreichen europäischen Ländern – insbesondere in Deutschland und Großbritannien – bestehen bereits erfolgreiche Modelle. Diese beiden Länder haben bei der Barrierefreiheit von Stadien und Spielen wesentliche Fortschritte erzielt, insbesondere im Vergleich zu anderen Ländern ohne ähnliche Modelle.

Die UEFA hat die Bedeutung dieser Rolle bei ihren wichtigen Endspielen erkannt. Beim Endspiel der UEFA Europa League in Bukarest und bei jenem der UEFA Champions League in München 2012 arbeitete CAFE mit der UEFA und den beiden Ausrichtern zusammen, um die Einrichtungen und Dienste für behinderte Menschen in den Stadien zu verbessern. Bei diesen beiden Endspielen konnte gezeigt werden, welche Fortschritte in neuen und bereits bestehenden Stadien mit der richtigen Unterstützung erzielt werden können.

Noch nie zuvor in der Geschichte Rumäniens waren so viele behinderte Menschen bei einer öffentlichen Veranstaltung zusammengekommen wie beim Europa-League-Finale 2012. Weitere Fortschritte wurden anschließend beim Finale der Champions League in München erzielt, wo in der Fußball-Arena München zusätzlich 100 Rollstuhlfahrerplätze eingerichtet wurden. Diese Plätze blieben als permanentes Vermächtnis bestehen und ermöglichen es nun mehr lokalen behinderten Fans, Spiele zu besuchen und lebenslange Anhänger zu werden.

Die Einführung der Behindertenbeauftragten hat die Fußballlandschaft verändert und ein inklusives Umfeld geschaffen, das die Gesellschaft als Ganzes widerspiegelt. Artikel 35bis des *UEFA-Reglements zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay* hat dazu geführt, dass mehr behinderte Fans live Spiele besuchen, bei Interessenträgern im Fußball ein größeres Bewusstsein für Behinderungen vorhanden ist und mehr behinderte Menschen ihren rechtmäßigen Platz im Fußball einnehmen können, sei es als Zuschauer, Spieler, Freiwillige, Trainer, Administratoren oder Entscheidungsträger.



©Photo: DFL/witers/Mika Volkmann

>> Umsetzung

CAFE wurde von der UEFA damit beauftragt, das Projekt zur Einführung von Behindertenbeauftragten in ganz Europa umzusetzen und zu begleiten.

CAFE arbeitet eng mit den Nationalverbänden zusammen und unterstützt sie dabei, (i) das Kriterium des Behindertenbeauftragten in ihren nationalen Lizenzierungsreglementen anzuwenden, (ii) einen Behindertenbeauftragten für Nationalmannschaftswettbewerbe zu ernennen und (iii) eine effiziente Strategie zur Umsetzung auf Klubebene zu erarbeiten. Mit Unterstützung von CAFE beraten die Nationalverbände und Ligen ihre Klubs bei der Ernennung und Schulung der Behindertenbeauftragten. CAFE führt auch Workshops durch, hält Vorträge bei Nationalverbänden, Ligen und Klubs und stellt fachliche Beratung und Anleitung zur Rolle des Behindertenbeauftragten bereit.

Um die Einführung von Behindertenbeauftragten in den einzelnen Ländern zu unterstützen und zu überwachen, werden die Nationalverbände und Ligen aufgefordert, einen Koordinator zu ernennen. Dieser stellt nicht nur sicher, dass jeder lizenzierte Klub oder jedes zugelassene Stadion einen Behindertenbeauftragten ernannt, sondern er erhebt auch spezifische Informationen über die betreffenden Klubs oder Stadien. Diese Informationen umfassen die Kontaktangaben des Behindertenbeauftragten, Informationen über

barrierefreie Wege zum Stadion, Einzelheiten zu barrierefreien Einrichtungen und Diensten im Stadion, Informationen zur Eintrittskartenpolitik des Klubs / Stadions und Details zur Schulung des Personals. (Weitere Einzelheiten finden Sie im Fragebogen zu barrierefreien Stadien und Diensten am Spieltag in Anhang 2.)

Diese Informationen werden mit CAFE geteilt und auf dessen Website veröffentlicht, die einen umfassenden Überblick über die barrierefreien Einrichtungen und Dienste bietet, die zurzeit in Europa vorhanden sind. Das Internet ist meist die erste Informationsquelle, weshalb die nationalen Koordinatoren für Behindertenbeauftragte Klubs / Stadien dazu auffordern sollten, solche Informationen auf ihren Websites zu veröffentlichen. Diese Informationen sind unerlässlich, um neue behinderte Fans ins Stadion zu locken, die möglicherweise noch nie ein Spiel in ihrem eigenen Stadion besucht haben, oder für behinderte Fans, die national und international zu Auswärtsspielen reisen.

Als Koordinationsstelle konnte CAFE ein Netzwerk an Behindertenbeauftragten aufbauen und bewährte Vorgehensweisen aus ganz Europa austauschen. Dies wiederum trägt dazu bei, das Bewusstsein zu stärken und weitere Verbesserungen in diesem entscheidenden Bereich herbeizuführen.

>> Über dieses Handbuch

Dieses Handbuch wurde in Absprache mit Behindertenbeauftragten, Klubs und Nationalverbänden aus ganz Europa verfasst. Es soll Nationalverbände, Ligen und Klubs/Stadien dabei unterstützen, die Einführung von Behindertenbeauftragten effizient umzusetzen, und als nützliches Werkzeug für bestehende Behindertenbeauftragte dienen, die diese Funktion seit einiger Zeit ausüben.

Im ersten Teil des Handbuchs wird erläutert, wie ein barrierefreies und inklusives Rekrutierungsverfahren sichergestellt und die richtige Person für die Position ausgewählt werden kann.

Im zweiten Teil werden die verschiedenen täglichen und wöchentlichen Verantwortlichkeiten

eines Behindertenbeauftragten (für Spiel- und spielfreie Tage) aufgeführt, wie auch die Jahresziele, die ein Behindertenbeauftragter mit seinem Klub / Stadion anstreben sollte. Darin enthalten sind zudem Fallstudien und Beispiele, anhand derer die Bedeutung der Rolle und die enormen Vorteile für den Fußball aufgezeigt werden.

Der letzte Teil des Handbuchs enthält Referenzmaterial und Vorlagen für die Koordinatoren für Behindertenbeauftragte sowie Behindertenbeauftragte von Klubs/Stadien.

CAFE möchte sich bei allen Beteiligten für ihre wertvolle Unterstützung und ihr Feedback im Rahmen der Erstellung dieses Handbuchs bedanken.

REKRUTIERUNG EINES BEHINDERTENBEAUFTRAGTEN

Die erfolgreiche Ernennung eines Behindertenbeauftragten ist entscheidend, um inklusive Einrichtungen und Dienste für alle Mitarbeiter, Freiwilligen, Fans, Spieler und Besucher sicherzustellen. Indem er dazu beiträgt, an Spiel- und spielfreien Tagen ein inklusives und einladendes Umfeld zu schaffen und zu erhalten, hilft der Behindertenbeauftragte seinem Klub / Stadion, dessen rechtliche, moralische und wirtschaftliche Pflicht gegenüber Zuschauern, Angestellten und Freiwilligen mit Behinderung zu erfüllen. Dadurch können Klubs oder Stadien ganz neue Gruppen von Fans und Kunden sowie deren Familien, Freunde und Kollegen erschließen.



■ Die Verbindung zwischen Klubs und behinderten Zuschauern stärken.

>> Barrierefreie und inklusive Rekrutierung

Bei der Rekrutierung eines Behindertenbeauftragten sollte ein Klub / Stadion sicherstellen, dass sein Rekrutierungsverfahren so barrierefrei und inklusiv wie möglich ist. Eine gute Art, um sicherzustellen, dass ein Klub / Stadion möglichst unterschiedliche Bewerber anspricht, ist eine inklusive Stellenbeschreibung. Dies kann zusätzlich zum üblichen Bewerbungsportal des Klubs / Stadions die Kontaktaufnahme mit spezialisierten Nichtregierungsorganisationen und lokalen Behindertenorganisationen beinhalten.

Unter Umständen muss ein Klub / Stadion auch gewisse Anpassungen bei Vorstellungsgesprächen vornehmen, um zu gewährleisten, dass behinderte Menschen am gesamten Rekrutierungsverfahren teilnehmen können. Dies kann die Bereitstellung einer tragbaren Hörhilfe für

hörgeschädigte Kandidaten oder die Bereitstellung von Dokumenten in einem barrierefreien Format für blinde oder sehbehinderte Bewerber umfassen. Klubs / Stadien sollten Kandidaten, die sie zu einem Gespräch einladen, im Vorfeld stets fragen, ob sie spezifische Bedürfnisse hinsichtlich Barrierefreiheit haben.

Weitere Informationen zu einem barrierefreien und inklusiven Einstellungsverfahren für behinderte Menschen finden Sie im [Total Football – Total Access to Work Toolkit](#) (in englischer Sprache). Dieser hilfreiche Leitfaden wurde von CAFE im Rahmen des UEFA-Projekts „Wandel im Fußball“ (Captains of Change) erstellt, um die Beschäftigung von behinderten Menschen im Fußball zu fördern und zu erleichtern.

>> Wahl des richtigen Kandidaten

Je nach Größe und Ressourcen des betreffenden Klubs / Stadions kann ein Behindertenbeauftragter ein Voll- oder Teilzeitangestellter oder ein ehrenamtlicher Mitarbeiter sein. So verfügt beispielsweise das Wembley-Stadion in Anbetracht seiner Größe und der zahlreichen behinderten Zuschauer, die Spiele im Stadion besuchen, über ein ganzes Team, das sich um barrierefreie Dienste an Spieltagen kümmert. Im Gegensatz dazu hat FK Rabotnicki in der EJR Mazedonien, dessen Ressourcen geringer sind, einen ehrenamtlichen Mitarbeiter ernannt, der diese Aufgaben koordiniert und umsetzt. Andere Klubs/Stadien können eine Person, die bereits eine andere Rolle hat, mit den Aufgaben des Behindertenbeauftragten betrauen, wobei diese Person über das erforderliche Wissen und die entsprechenden Fähigkeiten für beide Rollen verfügen muss.

Zahlreiche Nationalverbände und Klubs kombinieren die Rolle des Fanbeauftragten mit jener des Behindertenbeauftragten. Dieses Vorgehen scheint logisch, doch ist unbedingt zu berücksichtigen, dass die beiden Positionen hinsichtlich der Verantwortlichkeiten und Anforderungen sehr unterschiedlich sind. Wichtig ist ebenfalls, dass die Rolle des Behindertenbeauftragten mehr umfasst als nur den Kontakt zu behinderten Fans und Ticketing.

Der ausgewählte Kandidat sollte das [Handbuch von UEFA und CAFE mit bewährten Vorgehensweisen](#), in dem Mindestanforderungen auf euro-

päischer Ebene festgehalten sind, genau kennen. Die Person sollte auch mit anderen Dokumenten vertraut sein wie dem Technischen Bericht CEN/TR 15913:2009 („Zuschaueranlagen – Kriterien für die räumliche Anordnung von Zuschauerbereichen für Personen mit besonderen Bedürfnissen“) und dem Dokument [CAFE-Informationen, Hinweis 1 – Zuschauerbereiche für Zuschauer mit besonderen Bedürfnissen](#) (Technischer Bericht des Europäischen Komitees für Normung CEN). Er sollte zudem über solide Kenntnisse der geltenden Behinderten- und Gleichstellungsgesetze sowie Bauvorschriften verfügen.



■ Zugang für alle: Handbuch von UEFA und CAFE mit bewährten Vorgehensweisen bezüglich barrierefreier Stadien.

Ungeachtet dessen, ob ein Klub / Stadion einen Vollzeit-Behindertenbeauftragten oder ehrenamtlichen Mitarbeiter ernannt, ist zu beachten, dass diese Rolle viel umfasst und die Beratung von Klubs / Stadions hinsichtlich Infrastrukturverbesserungen sowie die Stärkung des Bewusstseins bei allen Mitarbeitern beinhaltet.

Der Behindertenbeauftragte berichtet direkt an das leitende Management bzw. die Geschäftsführung des Klubs und informiert regelmäßig über Angelegenheiten betreffend Barrierefreiheit, darunter Infrastruktur, Inhalte für die Website und Personalschulungen. Um sicherzustellen, dass Barrierefreiheit und Inklusion in der Strategie und Zukunftsplanung des Klubs / Stadions eine zentrale Position einnehmen, sollte der Klub / das Stadion auch ein Vorstandsmitglied mit der Verantwortung für diesen Bereich betrauen.

Der Behindertenbeauftragte sollte sicherstellen, dass der Klub / das Stadion proaktiv auf die Bedürfnisse von behinderten Menschen eingeht und eine Strategie bzw. einen Geschäftsplan entwickelt, um die Barrierefreiheit der Einrichtungen und Dienste des Klubs / Stadions jede Saison zu bewerten und zu verbessern. Der Behindertenbeauftragte ist für die Verbesserung von Barrierefreiheit und Inklusion zuständig und baut im Namen des Klubs / Stadions ein Netzwerk an Kontakten und Ressourcen auf.

Der Behindertenbeauftragte unterstützt verschiedene Abteilungen innerhalb der Organisation und berät sie in Fragen zu Behinderung und Barrierefreiheit im Hinblick auf die Erleichterung der Beschäftigung von behinderten Mitarbeitern und Ehrenamtlichen.

Der Behindertenbeauftragte spielt außerdem eine wichtige Rolle bei der Vermittlung zwischen behinderten Fans und anderen Interessenträgern. Er organisiert Kurse zu Inklusion und zur Vermittlung von Verhaltensregeln im Umgang mit behinderten Personen für alle fest oder nur an Spieltagen angestellten Mitarbeiter, einschließlich des leitenden Managements. Der Behindertenbeauftragte sollte kommunikationsstark sein und Kollegen inspirieren, motivieren und unterstützen können.

Der Behindertenbeauftragte sollte alle Spiele besuchen (und alle anderen vom Klub / Stadion ausgerichteten Events), um barrierefreie Einrichtungen und Dienste zu überwachen und sicherzustellen, dass Fans und Gäste mit Behinderung ein vollständig für sie geeignetes Umfeld vorfinden.

Schließlich erfordert die Rolle des Behindertenbeauftragten Engagement und die Fähigkeit, die bestmöglichen Lösungen umzusetzen. In den meisten Fällen können grundlegende Veränderungen nicht über Nacht herbeigeführt werden, weshalb der Behindertenbeauftragte Verhandlungsgeschick benötigt und auf die langfristige Umsetzung von bewährten Lösungen hinarbeiten sollte.

Eine Muster-Stellenbeschreibung für die Position des Behindertenbeauftragten ist in Anhang 1 zu finden.

VERANTWORTUNGSBEREICHE EINES BEHINDERTENBEAUF- TRAGTEN

Die Rolle des Behindertenbeauftragten ist sehr vielfältig und bedingt die Zusammenarbeit mit verschiedenen Abteilungen innerhalb des Klubs / Stadions.

Der Behindertenbeauftragte berät den Klub / das Stadion in allen Aspekten von Barrierefreiheit und Inklusion, arbeitet dabei mit allen Bereichen der Organisation zusammen und kümmert sich um Aktivitäten an Spiel- und spielfreien Tagen. Ihm werden auch verschiedene ganz spezifische Aufgaben übertragen.

Kurz gesagt hat ein Behindertenbeauftragter zweierlei Aufgaben: Er berät den Klub / das Stadion bei Fragen zu Barrierefreiheit und Inklusion und fungiert als Kontaktstelle für Anfragen betreffend behinderte Fans.

Auf den folgenden Seiten werden einige Aufgaben beschrieben, die ein Behindertenbeauftragter typischerweise erledigen sollte.



■ Rollstuhlfahrer im Olympiastadion in Kiew, UEFA EURO 2012.

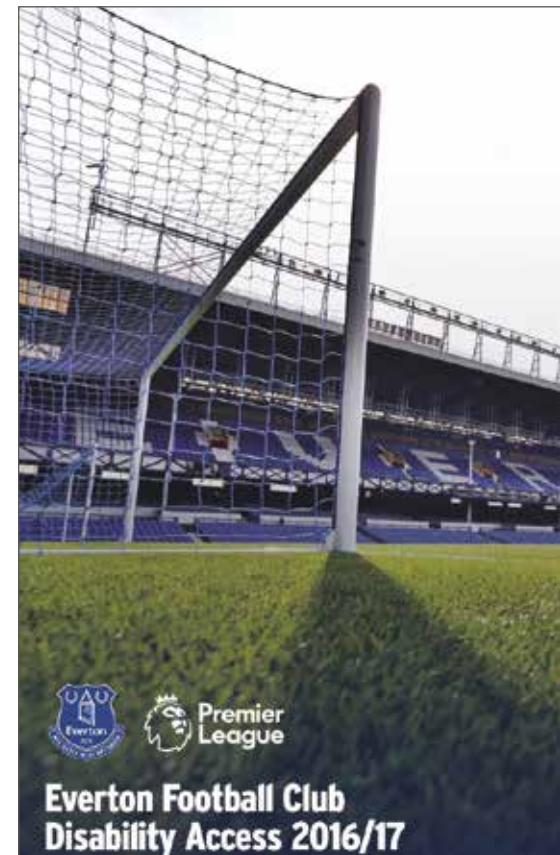
Schlüsselrollen

1. Berichterstattung an das leitende Management und Erarbeitung einer Strategie zu Barrierefreiheit
2. Beratung und Unterstützung der Klubs zur Einhaltung und Überschreitung der Mindestanforderungen von UEFA und CAFE
3. Anerkannte Kontaktperson für behinderte Fans
4. Organisation von Kursen zur Vermittlung von Verhaltensregeln im Umgang mit behinderten Personen für Klubmitarbeitende
5. Aufbau eines Netzwerks mit lokalen Nichtregierungsorganisationen und Experten in diesem Bereich
6. Förderung der Beschäftigung von behinderten Menschen im Klub / Stadion
7. Sicherstellung einer fairen Eintrittskartenpolitik für behinderte Fans

>> Barrierefreie Informationen

Bereitstellung barrierefreier Information für behinderte Fans (der Heim- und Gastmannschaft)

- Ein Behindertenbeauftragter mag jeden Winkel seines Stadions kennen, doch behinderte Fans möglicherweise nicht (insbesondere bei ihrem ersten Besuch), weshalb sie zusätzliche Unterstützung/Informationen benötigen.
- Der Behindertenbeauftragte sollte eine Broschüre für behinderte Fans erstellen, der zu entnehmen ist, wie man zum Stadion gelangt und welche barrierefreien Einrichtungen / Dienste im Stadion zur Verfügung stehen.
- Zur Unterstützung der auswärtigen Fans sollte die Broschüre auch Informationen zu den nächstgelegenen Flughäfen und den wichtigsten Bahnhöfen sowie Einzelheiten zur Buchung von Reiseassistenten und zur Anreise ins Stadion und ins Stadtzentrum enthalten.
- Der Behindertenbeauftragte kann eine Arbeitsgruppe mit Beteiligung von behinderten Fans, lokalen Behindertenorganisationen und Behördenvertretern gründen, um Informationen zu barrierefreien öffentlichen Verkehrsmitteln, Unterkunftsmöglichkeiten und Restaurants zusammenzustellen.
- Die Broschüre sollte auf der Website des Klubs / Stadions veröffentlicht und mit den wichtigsten Interessenträgern – darunter CAFE, nationale und klubeigene Behindertenfangruppen und lokale Behindertenorganisationen geteilt werden. Die Broschüre sollte auch Gastmannschaften ausgehändigt werden, damit sie an deren behinderte Fans, die anreisen möchten, verteilt werden kann.



■ Broschüre zu Barrierefreiheit 2016/17 des FC Everton.

Barrierefreie Publikationen von Klubs / Stadien, einschließlich Websites, Spieltags-Programme und Magazine

- Die Möglichkeit, vor dem Besuch eines Stadions Informationen zu finden, ist für behinderte Fans besonders wichtig und das Internet ist häufig ihre erste Anlaufstelle. Deshalb ist es unerlässlich, dass die Website eines Klubs / Stadions für behinderte Fans zugänglich ist. Dazu kann der Einsatz von Bildschirmlesern gehören, die Text und Bildbeschreibungen laut lesen und es sehbehinderten und blinden Menschen ermöglichen, die Website zu nutzen.
- Der Behindertenbeauftragte sollte mit den IT-Experten des Klubs / Stadions zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass die Website Richtlinien für Barrierefreiheit, einschließlich jener für geistig behinderte Fans, erfüllt.
- Der Behindertenbeauftragte hat die Medien- und Kommunikationsteams des Klubs / Stadions über die Bedeutung der Barrierefreiheit der Website sowie der Kommunikation in den sozialen Netzwerken in Kenntnis zu setzen.
- Auch geistig behinderte Fans sind bei der Gestaltung der Website zu berücksichtigen. CAFE rät den Behindertenbeauftragten, mit den IT-Experten des Klubs / Stadions zusammenzuarbeiten, um sicherzustellen, dass die Website die entsprechenden Richtlinien erfüllt. Er kann auch mit einer spezialisierten Nichtregierungsorganisation kooperieren, um zu gewährleisten, dass bewährte Vorgehensweisen zur Bereitstellung barrierefreier Informationen angewandt werden.
- Der Behindertenbeauftragte sollte eng mit den Medien- und Kommunikationsteams des Klubs / Stadions zusammenarbeiten, um zu gewährleisten, dass Publikationen – darunter Spielprogramme und Magazine – in barrierefreien Formaten erhältlich sind. Dazu gehören zum Beispiel Nur-Text-, Großdruck-, Braille- und Audio-Versionen. Der Behindertenbeauftragte sollte diesbezüglich mit entsprechenden Experten in Kontakt stehen (und kann sich für weiterführende Informationen auch an CAFE wenden).

Barrierefreie Transportinformationen

- Der Behindertenbeauftragte sollte sicherstellen, dass offizielle Fanbusse für Auswärtsspiele barrierefrei sind und behinderte Fans die Möglichkeit haben, Fahrkarten zu erwerben.
- Er sollte auch mit lokalen Behindertentaxis (oder ähnlichen Dienstleistern) in Verbindung stehen, die von behinderten Fans für den Spielbesuch genutzt werden könnten.
- Wie oben angegeben, sollte der Behindertenbeauftragte Informationen zu barrierefreien öffentlichen Transportmöglichkeiten ins / vom Stadtzentrum / Stadion bereitstellen. Er sollte zudem Transportoptionen zu verschiedenen Zeiten (z.B. nach einem Abendspiel oder einem Spiel unter der Woche) kennen.



■ Barrierefreier Bus beim GelreDome in Arnheim.

Barrierefreie Parkplätze und Haltezonen

- Der Behindertenbeauftragte sollte mit dem Facility-Manager des Klubs / Stadions zusammenarbeiten, um barrierefreie Parkplätze in der Nähe der barrierefreien Stadioneingänge zu bestimmen.
- Sind beim Stadion Parkplätze vorhanden, so müssen mindestens 6 % barrierefrei und für behinderte Gäste reserviert sein.
- Sind vor Ort keine Parkplätze vorhanden, sollte der Behindertenbeauftragte die Organisation eines barrierefreien Shuttle-Dienstes in Betracht ziehen, um es behinderten Menschen zu ermöglichen, von der Haltestelle des öffentlichen Nahverkehrs und / oder weiter entfernt liegenden Parkplätzen zum Stadion zu gelangen.
- Für behinderte Fans sollten barrierefreie Haltezonen eingerichtet werden. Dabei sind sämtliche Straßensperrungen an Spieltagen zu berücksichtigen.
- Dienste für behinderte Zuschauer nach dem Spiel sind ebenso wichtig wie jene vor dem Spiel. Dabei ist an Haltezonen zu denken, die sich möglicherweise von jenen vor dem Spiel unterscheiden.



■ Beschilderung einer barrierefreien Haltezone beim UEFA-Champions-League-Finale 2009 in Rom.

- Diese Informationen müssen behinderten Fans beim Kauf von Tickets zur Verfügung stehen und sollten dem Klub der Gastmannschaft bereitgestellt werden, bevor der Ticketverkauf an seine Fans beginnt. Sie müssen in der Broschüre zu Barrierefreiheit des Klubs / Stadions enthalten sein und auf seiner Website veröffentlicht werden.

Barrierefreie Beschilderung und Richtungsangaben

- Eine gute Beschilderung ist insbesondere für sehbehinderte und blinde, geistig behinderte sowie hörgeschädigte und gehörlose Menschen wichtig, die teilweise nicht in der Lage sind, sich nach Richtungsangaben zu erkundigen und sich allgemein zurechtzufinden. Sie kann auch dazu beitragen, Personen mit eingeschränkter Mobilität unnötige Wege zu ersparen und für Personen nützlich sein, welche die Landessprache nicht sprechen.
- Der Behindertenbeauftragte sollte bestehende Beschilderung und Richtungsangaben im Stadion beurteilen und zu Verbesserungen anregen.
- Er sollte verschiedene behinderte Fans befragen und die Effizienz der bestehenden Beschilderung für Spiel- und spielfreie Tage bewerten.
- Schilder müssen klare farbliche Kontraste aufweisen (z.B. heller Text auf dunklem Hintergrund), dürfen nicht reflektieren und müssen international anerkannte Piktogramme verwenden (z.B. das internationale Behindertensymbol). Schilder sind hoch oben anzubringen, damit sie auch in einer Menschenmenge sichtbar sind.

- Der Behindertenbeauftragte hat zudem sicherzustellen, dass in Stadien angemessene Mittel für Richtungsangaben verwendet werden. Dazu gehören klar kontrastierende Stufenkanten sowie eine taktile Oberfläche am unteren und oberen Ende von Treppen, die sehbehinderten und blinden Menschen als Orientierungshilfe dient.
- Beschilderung und Richtungsangaben sollten im gesamten Stadion einheitlich sein und regelmäßig überprüft werden.



■ Taktile Oberfläche vor der Opel Arena in Mainz.

©Photo: DFL/Gettyimages/Simon Hoffman

Tickets für behinderte Zuschauer

- Der Behindertenbeauftragte sollte sicherstellen, dass behinderte Fans dieselbe Chance haben, Tickets zu erwerben (für Heim- und Auswärts-spiele) wie andere Fans.
- Er sollte eng mit der Ticketingabteilung des Klubs / Stadions zusammenarbeiten, um eine inklusive Ticketingstrategie für behinderte Fans zu veröffentlichen. Diese sollte alle Ticketverkäufe, einschließlich Saisonkarten beinhalten.
- Der Behindertenbeauftragte sollte auch mit der Ticketingabteilung zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass behinderte Fans auf dieselbe Weise Tickets erwerben können wie alle anderen Fans (persönlich an einem Ticket-schalter, per Telefon, E-Mail, online usw.).
- Der Behindertenbeauftragte sollte das Ticketingkonzept jedes Jahr neu bewerten und den Verkaufsprozess in Zusammenarbeit mit behinderten Fans prüfen.
- Er sollte sicherstellen, dass behinderte Fans, die auf Begleitung angewiesen sind, eine Freikarte für eine Begleitperson erhalten.
- Der Behindertenbeauftragte muss im Vorfeld eines Spiels erreichbar sein, um bestimmte Bedürfnisse hinsichtlich des barrierefreien Zugangs für behinderte Fans zu besprechen.



■ Rollstuhlfahrerplatz mit danebenliegendem Platz für eine Begleitperson mit ungehinderter Sicht im städtischen Stadion von Wrocław.



■ Audiokommentatorin im Olympiastadion in Kiew.

Barrierefreie Einrichtungen im Stadion

- Der Behindertenbeauftragte sollte die barrierefreien Einrichtungen des Stadions genau kennen, insbesondere barrierefreie Sitzplätze (Rollstuhlfahrerplätze, leicht zugängliche Plätze, Vorzugsplätze, Sitzplätze für Begleitpersonen) sowie barrierefreie Toiletten und Essens- / Getränkestände.
- Diese Informationen sind wichtigen Interessenträgern, darunter CAFE, dem Nationalverband und anderen relevanten Fußballinstitutionen mitzuteilen.
- Sie sind zudem auf der Website des Klubs / Stadions zu veröffentlichen, mit genauen Angaben darüber, wo sich die verschiedenen barrierefreien Sitzplatzbereiche befinden.
- Der Behindertenbeauftragte sollte prüfen, wie zusätzliche Sitzplätze bereitgestellt werden und bestehende barrierefreie Plätze verbessert werden können. Dort, wo die Sicht von Rollstuhlfahrern durch ein Gelände behindert wird, könnte das Gelände zum Beispiel niedriger gemacht werden oder die Plätze könnten an einen anderen Ort verlegt werden.
- Der Behindertenbeauftragte sollte auch barrierefreie Toiletten und Essens- / Getränkestände regelmäßig überprüfen und für laufende Verbesserungen mit behinderten Fans zusammenarbeiten.
- Der Behindertenbeauftragte sollte sicherstellen, dass barrierefreie Toiletten und getrennte Warteschlangen an Essens- / Getränkeständen an Spieltagen oder bei anderen Veranstaltungen nicht von Fans ohne Behinderung missbraucht werden.
- Der Behindertenbeauftragte kann sich von lokalen Behindertenorganisationen beraten lassen, zum Beispiel hinsichtlich behindertengerechter Toiletten mit einer freistehenden Toilette, einem Personenlifter, einer Liege für Erwachsene und großzügigen Platzverhältnissen. Ideal wäre auch ein höhenverstellbares Waschbecken.

Barrierefreie Dienste im Stadion

- Der Behindertenbeauftragte sollte die barrierefreien Dienste des Stadions an einem Spieltag genau kennen – z.B. Audiokommentar-Dienste für blinde und sehbehinderte Fans, Induktionsschleifen- oder Hörhilfesysteme für hörgeschädigte oder gehörlose Fans, Ausleihservice für Rollstühle und Shuttle-Dienste mit Golfbuggys.
- Barrierefreie Dienste sollten in Zusammenarbeit mit den behinderten Fans des Klubs jährlich überprüft werden.
- Der Behindertenbeauftragte sollte sich von spezialisierten lokalen Nichtregierungsorganisationen beraten lassen, beispielsweise hinsichtlich barrierefreier Formate für Publikationen.

Unterstützung am Spieltag

- Der Behindertenbeauftragte sollte bei allen Spielen vor Ort sein und für eigene und auswärtige Fans bei Bedarf zur Verfügung stehen.
- Die Kontaktangaben des Behindertenbeauftragten sollten für behinderte Zuschauer verfügbar sein.
- Der Behindertenbeauftragte ist dafür verantwortlich, dass die barrierefreien Dienste funktionieren. Er sollte zum Beispiel vor Spielbeginn testen, ob der Audiokommentar-Dienst funktioniert.
- Der Klub / das Stadion kann dem Behindertenbeauftragten an einem Spieltag zusätzliche Aufgaben übertragen.



■ Ordner mit Rollstuhlfahrer, Ernst-Happel-Stadion Wien, Endspiel der UEFA EURO 2008.

>> Verbindungsfunktion

Der Behindertenbeauftragte arbeitet eng mit verschiedenen Interessengruppen zusammen und unterstützt und berät diese. Er sammelt zudem praktisches Wissen von verschiedenen spezialisierten Nichtregierungsorganisationen und behinderten Zuschauern.

Er baut ein umfassendes Netzwerk auf, um die Effektivität der Kommunikation des Klubs / Stadions zu maximieren und sicherzustellen, dass behinderte Menschen die von ihrem Klub / Stadion bereitgestellten Möglichkeiten kennen. Dies hilft nicht nur regelmäßigen Spielbesuchern mit Behinderung, sondern ermutigt auch andere behinderte Menschen (die möglicherweise noch nie ein Spiel besucht haben), ins Stadion zu kommen.



Es hat sich erwiesen, dass zahlreiche neue behinderte Besucher lebenslange Fans werden, wenn ein Klub / Stadion seine barrierefreien Einrichtungen / Dienste kommuniziert oder proaktiv Gruppen von behinderten Menschen ins Stadion einlädt.

Spielerlebnis und Verbindungsfunktion

- Der Behindertenbeauftragte sollte jedes Spiel als Gelegenheit nutzen, Rückmeldungen zur Barrierefreiheit im Stadion zu erhalten und solche Rückmeldungen von eigenen und auswärtigen Fans aktiv einzuholen.
- Der Behindertenbeauftragte kann eine kleine Umfrage zum Spielerlebnis durchführen, um Kommentare von behinderten Fans zu sammeln.
- Der Behindertenbeauftragte sollte zudem regelmäßig die Website von CAFE besuchen, auf der behinderte Fans Rückmeldungen zu ihren Spielerlebnissen geben können, und diese dann verwenden, um Barrierefreiheit und Inklusion im eigenen Klub / Stadion zu verbessern.
- Der Behindertenbeauftragte sollte auch mit seinen Kollegen aus anderen Klubs / Stadien zusammenarbeiten, um im Vorfeld eines Spiels Informationen auszutauschen und bewährte Vorgehensweisen zu teilen.
- CAFE hat ein Netzwerk von Behindertenbeauftragten aufgebaut, in dessen Rahmen sich ebenfalls Möglichkeiten bieten, sich mit Kollegen aus ganz Europa auszutauschen.



■ Behinderte Fans während eines Treffens bei Metalist Charkiw in der Ukraine.

Zusammenarbeit mit etablierten Behindertenfangruppen und Unterstützung bei der Schaffung neuer Behindertenfanggruppen

- Es ist wichtig, dass der Behindertenbeauftragte als Anlaufstelle für behinderte Fans in seinem jeweiligen Klub / Stadion anerkannt ist. CAFE hat festgestellt, dass ein positiver Dialog zwischen einem Klub / Stadion und seinen behinderten Fans zu nachhaltigen Verbesserungen in Sachen Barrierefreiheit und Inklusion führt. Gibt es in einem Klub / Stadion bereits eine Behindertenfanggruppe, sollte der Behindertenbeauftragte eine Beziehung mit dieser Gruppe aufbauen. Besteht keine solche Gruppe, sollte er sich mit behinderten Fans treffen, um eine Behindertenfanggruppe zu gründen.
- Eine solche Vertretung von Personen mit verschiedenen Behinderungen ist entscheidend, um sicherzustellen, dass alle Stimmen gehört und bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt werden.
- Der Behindertenbeauftragte sollte regelmäßig behinderte Fans konsultieren, um ihre Meinung einzuholen und Rückmeldungen zu ihren Erfahrungen zu erhalten.
- Eine positive Beziehung zwischen dem Behindertenbeauftragten und den behinderten Fans des Klubs bringt allen Vorteile und es ist wichtig, dass der Behindertenbeauftragte einen engen Dialog mit ihnen unterhält.
- Wo bereits eine nationale Behindertenfanggruppe existiert, sollte der Behindertenbeauftragte regelmäßig mit dieser in Kontakt stehen, um bewährte Vorgehensweisen zu identifizieren und Werbung zu machen für die barrierefreien Einrichtungen und Dienste des Stadions.

Zusammenarbeit mit spezialisierten Nichtregierungsorganisationen und Behindertengemeinschaften

- Der Behindertenbeauftragte sollte mit lokalen Nichtregierungsorganisationen und Rehabilitationszentren zusammenarbeiten, um neue Zuschauer für den Spielbesuch zu gewinnen.
- Der Behindertenbeauftragte sollte den Klub / das Stadion zudem hinsichtlich des Empfangs neuer Fans beraten und unterstützen. Geistig behinderte Menschen brauchen unter Umständen länger, um sich in einer neuen Umgebung wohl zu fühlen, insbesondere mit Lärm und vielen Leuten. Diesbezüglich könnte ein Klub / Stadion eine Gruppe geistig behinderter Menschen an einem spielfreien Tag ins Stadion einladen, damit diese sich bereits vor dem Spiel an die Umgebung gewöhnen können.
- Der Behindertenbeauftragte ist nicht nur Anlaufstelle für behinderte Fans, sondern vertritt den Klub / das Stadion auch bei Treffen mit Behindertenorganisationen. Es ist wichtig, dass er passende Organisationen identifiziert, mit denen er enge Beziehungen unterhält.
- Der Behindertenbeauftragte könnte auch mit lokalen Schulen für behinderte Kinder zusammenarbeiten und diese ins Stadion einladen. Junge, behinderte Menschen könnten mit der Zeit regelmäßige Spielbesucher werden und ihre Familien und Freunde mit ins Stadion bringen.
- Der Behindertenbeauftragte sollte sämtliche von CAFE bereitgestellten Informationen im Auge behalten, um die jüngsten Erfahrungen von behinderten Fans fortlaufend berücksichtigen zu können.

>> Veranstaltungen

Ausrichtung barrierefreier Konferenzen und Treffen an spielfreien Tagen



- Der Behindertenbeauftragte sollte an spielfreien Tagen genutzte Veranstaltungsräume auf ihre Tauglichkeit für behinderte Gäste überprüfen.
- Verbesserungen der Barrierefreiheit dieser Räume sind in die Strategie zu Barrierefreiheit aufzunehmen.
- Für bestimmte Veranstaltungen können zusätzliche Dienste erforderlich sein, darunter Gebärden- oder Simultanverdolmetschungen. Die Teilnehmer sollten im Voraus zu ihren spezifischen Bedürfnissen in Sachen Barrierefreiheit befragt werden und der Behindertenbeauftragte sollte in angemessenem Rahmen darauf eingehen.
- Der Behindertenbeauftragte sollte die Ausrichtung von Treffen für behinderte Fans und Behindertenfangruppen im Stadion oder anderen Klubräumlichkeiten anbieten.

Ausrichtung von Sensibilisierungsveranstaltungen

- Der Behindertenbeauftragte sollte im Stadion oder in anderen Klubräumlichkeiten Sensibilisierungsveranstaltungen oder Tage der offenen Tür durchführen. Er könnte zum Beispiel einen Behinderten-Workshop für Spieler und leitende Klubmitarbeiter veranstalten.
- Klubs / Stadien, die Barrierefreiheit und Inklusion auf allen Ebenen respektieren, werden voraussichtlich nachhaltige Verbesserungen feststellen und gleichzeitig einen besseren Ruf in der Öffentlichkeit erlangen.

■ Ein Gebärdendolmetscher bei der zweiten internationalen CAFE-Konferenz 2015.

Vertretung des Klubs / Stadions bei externen Veranstaltungen und Konferenzen

- Der Behindertenbeauftragte kann darum gebeten werden, im Namen des Klubs / Stadions bei Veranstaltungen oder Konferenzen Vorträge zu halten.
- Er sollte solche Gelegenheiten wahrnehmen, um sein Wissen zu erweitern, seine Kontakte zu pflegen und mit Kollegen bewährte Vorgehensweisen auszutauschen.

Alle drei Jahre richtet CAFE eine internationale Konferenz aus, zu der die wichtigsten Interessenträger aus den Bereichen Fußball und Behinderung aus ganz Europa eingeladen werden, um von ihren Erfahrungen zu berichten und bewährte Vorgehensweisen sowie Kenntnisse in den Bereichen Barrierefreiheit und Inklusion auszutauschen. Für Behindertenbeauftragte handelt es sich dabei um eine ausgezeichnete Gelegenheit zur Kontaktpflege.



■ Zweite internationale CAFE-Konferenz im Stade de France.

>> Strategien zu Barrierefreiheit und Personalfragen



■ Vereinsmitarbeiter bei einer Sensibilisierungsveranstaltung.

Personalschulung

- Personal, das Kurse zu Inklusion und zur Vermittlung von Verhaltensregeln im Umgang mit behinderten Personen besucht, kann das Spielerlebnis für diese Besucher deutlich verbessern und oft einen bleibenden Eindruck hinterlassen.
- Der Behindertenbeauftragte sollte sicherstellen, dass alle Mitarbeiter des Klubs / Stadions solche Kurse besuchen.
- Der Behindertenbeauftragte sorgt dafür, dass alle Mitarbeiter und Ordner, die mit Besuchern zu tun haben, effektiv und inklusiv mit verschiedenen behinderten Menschen kommunizieren können. Er sollte zum Beispiel sicherstellen, dass Ticketing-Mitarbeiter sich mit Relay-Diensten auskennen, die von hörgeschädigten und gehörlosen Fans verwendet werden können.
- Der Behindertenbeauftragte kann für Mitarbeiter des Klubs / Stadions einen eigenen Kurs zur Sensibilisierung für behinderte Menschen entwickeln oder für die Erarbeitung und Durchführung einer solchen Schulung mit einer lokalen Behindertenorganisation zusammenarbeiten.
- Solche Kurse sollten regelmäßig in Übereinstimmung mit bewährten Vorgehensweisen überarbeitet und aktualisiert werden. Aufgrund des steigenden Bewusstseins und technologischer Fortschritte entwickelt sich dieser Bereich stetig weiter, und es ist wichtig, dass die Kurse für Festangestellte und Mitarbeiter an Spieltagen stets aktuell sind.
- Der Behindertenbeauftragte kann auch den CAFE-Kurs für Ausbilder im Bereich der Vermittlung von Verhaltensregeln im Umgang mit behinderten Personen besuchen, damit er diesen Kurs später selber für die Mitarbeiter des Klubs / Stadions erteilen kann.

Inklusive Rekrutierungspolitik und Förderung der Einstellung von behinderten Menschen

- Behinderte Menschen können einzigartige Erfahrungen und Eigenschaften in eine Rolle im Fußball einbringen und eine vielfältige Belegschaft ist eine große Bereicherung. Das Personal einer erfolgreichen Organisation sollte die breite Gesellschaft repräsentieren und behinderte Menschen sind mit über einer Milliarde (Zahl steigend) die weltweit größte Minderheitengruppe.

- Der Behindertenbeauftragte sollte eng mit der Personalabteilung des Klubs / Stadions zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass Bewerbungen von behinderten Kandidaten aktiv gefördert werden und behinderte Menschen bei der Bewerbung gleiche Chancen haben wie alle anderen Kandidaten.
- Um die Einstellung von behinderten Menschen zu fördern, sollte der Behindertenbeauftragte das Arbeitsumfeld bewerten und dafür sorgen, dass erforderliche Anpassungen möglichst zeitnah vorgenommen werden. Dazu gehören zum Beispiel ein stufenfreier Zugang zu einem Bürogebäude, die Bereitstellung eines barrierefreien Parkplatzes oder das Installieren einer speziellen Software auf einem Computer. Der Behindertenbeauftragte sollte Behindertenorganisationen, Stellenvermittlungsagenturen und behinderte Angestellte selbst kontaktieren, um zu sehen, was für sie getan werden kann.



■ Abzeichen für ein von „Level Playing Field“ geprüftes Stadion.

Strategien zu Barrierefreiheit

- Der Behindertenbeauftragte sollte eine Strategie zu Barrierefreiheit des Stadions erarbeiten, die Pläne hinsichtlich des regelmäßigen Unterhalts und der Verbesserung von Einrichtungen und Diensten enthält.
- Der Behindertenbeauftragte sollte gegebenenfalls auch andere Einrichtungen des Klubs / Stadions (wie Museen, Shops und Büros) bewerten und auch für diese Verbesserungen auf regelmäßiger Basis planen.
- Die Strategie sollte kurz-, mittel- und langfristige Verbesserungen mit realistischen Zeitrahmen umfassen.
- Diese Strategie sollte mit dem leitenden Management des Klubs / Stadions geteilt und in das Leitbild bzw. die Charta des Klubs / Stadions aufgenommen werden.
- Die Gewährleistung eines barrierefreien Zugangs umfasst mehr als das Befolgen grundlegender Richtlinien oder einer einfachen Checkliste und der Behindertenbeauftragte kann unter Umständen eine professionelle Prüfung des Stadions und anderer Einrichtungen auf Barrierefreiheit in Auftrag geben. Dies ist die beste Art für einen Klub / ein Stadion sicherzustellen, dass die spezifischen Bedürfnisse von behinderten Menschen berücksichtigt werden.
- Idealerweise sollte eine solche Prüfung von einem qualifizierten Prüfer oder Berater, der eine gewisse Distanz zum Klub / Stadion hat, vorgenommen werden, um eine unabhängige und gründliche Prüfung sicherzustellen. Nach Möglichkeit sollte die Prüfung von einer Person durchgeführt werden, die Erfahrung mit großen Sportstätten wie Fußballstadien hat, sich mit den Grundsätzen barrierefreier Bauweisen und Dienste sowie mit den örtlichen Behinderten- und Gleichstellungsgesetzen, dem Arbeitsrecht, den Bau- und Sicherheitsvorschriften sowie den bestehenden Leitfäden zu bewährten Praktiken und technischen Berichten in Bezug auf barrierefreie Einrichtungen auskennt.

Verantwortlichkeiten gegenüber dem Koordinator für Behindertenbeauftragte des Nationalverbands / der Liga

- Der Behindertenbeauftragte ist dafür zuständig, den Koordinator des Nationalverbands / der Liga jährlich über die barrierefreien Einrichtungen und Dienste des Klubs / Stadions zu informieren.
- Diese Informationen sollten Folgendes enthalten:
 - ✓ eine Kopie des Leitbilds des Klubs / Stadions oder der Charta im Bereich der sozialen Verantwortung, welche (i) das Engagement des Klubs / Stadions zur Gewährleistung von Gleichstellung und zur Bereitstellung optimaler Einrichtungen und Dienste für alle Besucher und Mitarbeiter aufführt und (ii) die barrierefreien Einrichtungen und Dienste des Klubs / Stadions für behinderte Menschen klar festhält;
 - ✓ Angaben eines leitenden Managers (vorzugsweise ein Direktor oder ein Vorstandsmitglied), der die Gesamtverantwortung für sämtliche Belange hinsichtlich Barrierefreiheit und behindertengerechte Einrichtungen trägt und entsprechend entscheidungsbefugt ist;
 - ✓ Kontaktangaben des Behindertenbeauftragten des Klubs / Stadions und das Datum seiner Ernennung;
 - ✓ ausgefüllter Fragebogen zu barrierefreien Stadien und Dienste am Spieltag (vgl. Anhang 2);
 - ✓ Einzelheiten zu sämtlichen von Mitarbeitern, Ordnern und freiwilligen Helfern des Klubs absolvierten Kursen zur Vermittlung von Verhaltensregeln im Umgang mit behinderten Personen.
- Der Koordinator kann Behindertenbeauftragten zusätzliche Aufgaben und Verantwortlichkeiten übertragen. Dies könnte die Teilnahme und Vorträge bei einem jährlichen Behindertenbeauftragten-Workshop bzw. -Event umfassen.
- Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. In einzelnen Klubs / Stadions können zusätzliche Aufgaben und Verantwortlichkeiten anfallen.



■ Vom Fußballverband der EJR Mazedonien organisierter Behindertenbeauftragten-Workshop.



■ BBAG-Tagung 2016 in Leipzig.

Die Rolle des Behindertenbeauftragten umfasst zahlreiche Bereiche mit einem Fokus auf die Förderung von Barrierefreiheit und Inklusion, um sicherzustellen, dass behinderte Menschen dieselben Möglichkeiten haben wie alle anderen Zuschauer, ein Fußballspiel zu besuchen – Möglichkeiten, die viele von uns als selbstverständlich erachten.

Indem fortlaufend an der Verbesserung von Barrierefreiheit und Inklusion gearbeitet wird, können behinderte Menschen ihren rechtmäßigen Platz in der Welt des Fußballs einnehmen – vom Breitenfußball bis in die Vorstandsebene – sei es als Zuschauer, Spieler, Trainer, Administrator, Freiwilliger oder Entscheidungsträger.

Für weitere Informationen zur Rolle des Behindertenbeauftragten kontaktieren Sie bitte CAFE unter info@cafefootball.eu.

DIE ROLLE DES BEHINDER- TENBEAUFTRAGTEN IN DER PRAXIS

CAFE hat Gespräche mit Behindertenbeauftragten in ganz Europa geführt, Beispiele ihrer Aufgaben sowie Herausforderungen und Erfolge zusammengetragen. Einige dieser Interviews werden im Folgenden wiedergegeben.

Die Bandbreite der befragten Personen reicht von Vollzeit-Behindertenbeauftragten in großen Klubs bis zu Freiwilligen in viel kleineren Vereinen. Die Interviews zeigen jedoch deutlich, dass alle Behindertenbeauftragten, ungeachtet der zur Verfügung stehenden Ressourcen, am Ende dieselbe Verantwortung haben, nämlich Barrierefreiheit und Inklusion für behinderte Menschen sicherzustellen. Die befragten Personen bestätigen auch, dass sie an eine Person des leitenden Managements berichten, den Klub über ihre Fortschritte hinsichtlich der Erfüllung von Bedürfnissen in Sachen Barrierefreiheit informieren und sicherstellen, dass bestehende Einrichtungen und Dienste jährlich überprüft werden.

Ihre Antworten zeigen, dass die Ernennung eines Behindertenbeauftragten nachhaltige Verbesserungen herbeiführen sowie Barrierefreiheit und Inklusion für Zuschauer, Gäste, Angestellte und Freiwillige mit Behinderung gewährleisten kann.

>> Interviews mit Behindertenbeauftragten

England



> DAN LOVESEY – MANCHESTER CITY

Dan Lovesey wurde im Juni 2016 zum Vollzeit-Behindertenbeauftragten von Manchester City ernannt. Im Folgenden ist das vollständige Interview mit Dan Lovesey abgedruckt, in dem er über seine regelmäßigen und punktuellen Aufgaben, die Bedeutung des Aufbaus eines Behindertennetzwerks und einige seiner bisherigen Herausforderungen spricht.

Wie sieht ein typischer Tag des Behindertenbeauftragten von Manchester City aus?

Manchester City ist stolz auf seine Inklusivität und die Zusammenarbeit mit all seinen Fans. Meine Rolle besteht darin, unsere behinderten Fans zu unterstützen und zu beraten, sei es an Spiel- oder spielfreien Tagen.

Typischerweise arbeite ich mit dem Berater des Klubs in Sachen Barrierefreiheit zusammen und stehe in verschiedenen Belangen mit unseren Fans in Kontakt. Ich überwache und überarbeite permanent die Kurse in den Bereichen Barrierefreiheit, behindertengerechtes Verhalten und andere Fragen der Gleichstellung und Vielfalt für unsere Mitarbeiter, um sicherzustellen, dass unsere Fans möglichst gut betreut werden. Ich arbeite zudem mit dem Klub zusammen, um Verbesserungen für barrierefreie Bereiche inner- und außerhalb des Stadions zu erreichen.

An einem Spieltag koordiniere ich Parkplatzanfragen, kommuniziere Änderungen an unsere Fans und stehe zur Verfügung, wenn Hilfe benötigt wird.

Zudem bin ich die erste Anlaufstelle für den Behindertenfanklub von Manchester City und für Behindertenorganisationen wie „Level Playing Field“, ein Behindertenfanklub für England und Wales.

Welche Art von punktuellen Aufgaben haben Sie als Behindertenbeauftragter für Ihren Klub auszuführen?

Die Rolle des Behindertenbeauftragten ist extrem vielfältig. Ich bin auch zuständig für Hörhilfen wie Induktionsschleifen, Kurse für Mitarbeiter und die Unterstützung unseres Fan-Service-Teams im Zusammenhang mit Ticketanfragen behinderter Fans.

Vor einem Auswärtsspiel sammle ich auch möglichst viele Informationen über Barrierefreiheit beim gegnerischen Klub und leite diese an unsere Fans weiter.

Gibt es etwas Besonderes, das Sie als Behindertenbeauftragter in Ihrem Klub erfolgreich eingeführt bzw. geändert haben?

Ich bin stolz, Teil eines Teams zu sein, das im Stadion von Manchester City verschiedene Verbesserungen eingeführt hat. Gemeinsam mit unseren behinderten Fans haben wir Wärmepakete für den Winter eingeführt (mit Handwärmern und Folienponchos) sowie behindertengerechte Speise- / Getränkearten an Spieltagen. Zudem haben wir größere Verbesserungen wie die Installation unserer behindertengerechten Toilette vorgenommen, die mit einem Personenlifter, einer Liege für Erwachsene, einem verstellbaren Waschbecken und einer Dusche ausgestattet ist.

Alle diese Verbesserungen sind wichtig und haben positive Auswirkungen auf die Fans und ihr Erlebnis beim Stadionbesuch.

Wir arbeiten permanent mit unseren Fans zusammen, um die Barrierefreiheit auf dem gesamten Weg, den ein Fan zurücklegt, zu verbessern und arbeiten zurzeit an verschiedenen künftigen Entwicklungen.

Welchen Herausforderungen sind Sie in Ihrer Rolle als Behindertenbeauftragter begegnet und wie sind Sie damit umgegangen?

Der Fußball untersteht einem raschen Wandel und eine Sache, an der ich aktiv arbeite, ist die Bereitstellung von möglichst vielen Informationen für behinderte Fans, die zu Auswärtsspielen reisen. Es kann mitunter recht schwierig sein, diese Informationen zu sammeln und sie rechtzeitig für ein Spiel bereitzustellen.

Welche drei Ratschläge würden Sie jemandem geben, der seine Arbeit als Behindertenbeauftragter eines Klubs aufnimmt?

1. Die Fans kennenlernen.
Wir haben vor kurzem eine Umfrage durchgeführt, um herauszufinden, was für sie wichtig ist. Mein Hauptziel ist die Bereitstellung möglichst guter Einrichtungen und Dienste für behinderte Fans, doch es geht vor allem auch darum, Zugang für alle zu erreichen.
2. Den ganzen Weg der Fans verbessern – Anreise planen, Tickets kaufen, das Spiel sehen und wieder nach Hause reisen –, und zwar aus der Perspektive der Heim- und der Auswärtsfans.
3. Das Stadion als Ganzes kennenlernen – nicht nur die barrierefreien Sitzplatzbereiche – sowohl an Spiel- als auch an spielfreien Tagen.

Wie arbeiten Sie mit den behinderten Fans des Klubs zusammen und stehen mit ihnen in Kontakt?

Ich treffe mich regelmäßig mit dem Behindertenfanklub von Manchester City, um sicherzustellen, dass ich einen direkten Draht zu den Fans habe. Ich gehöre dem Fan-Service-Team an, was mir die Möglichkeit gibt, mit dem Berater in Sachen Barrierefreiheit zusammenzuarbeiten und E-Mails sowie Anrufe von Fans zu beantworten. An einem Spieltag ist das für Barrierefreiheit zuständige Team an den barrierefreien Eingängen gut sichtbar positioniert, um Mitarbeitern und Fans zu helfen.

Was denken Sie, wie wird sich Artikel 35bis des *UEFA-Reglements zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay*, der die Ernennung eines Behindertenbeauftragten verlangt, auf den Fußball auswirken?

Die Auswirkungen können nur positiv sein. So kann sichergestellt werden, dass die Klubs über eine für Barrierefreiheit zuständige Person verfügen, dass sie selber in dieses Verfahren investieren und dass dies im gesamten europäischen Fußball konsistent getan wird.

Malta



> PETER BUSUTTIL – MALTESISCHER FUSSBALLVERBAND (MFA)

Peter Busuttill ist Fan- und Behindertenbeauftragter bei der MFA und berichtet an den Verbandspräsidenten und den Generalsekretär. Er ist erst seit 2016 in Teilzeit beschäftigt, doch konnte er bereits im ganzen Land Verbesserungen hinsichtlich Barrierefreiheit und Inklusion erzielen.

Wie sieht ein typischer Tag des Behindertenbeauftragten eines Nationalverbands aus?

Zurzeit arbeiten wir an verschiedenen kurz- und langfristigen Initiativen. Ein typischer Tag umfasst Treffen mit verschiedenen Interessengruppen und Mitarbeitern, um Probleme in Sachen Barrierefreiheit zu lösen. Wenn wir an einem Spieltag im Nationalstadion Anfragen von behinderten Fans erhalten, bearbeiten wir sie und stellen sicher, dass alle nötigen Vorkehrungen getroffen werden.

Wir stehen auch in Verbindung mit lokalen Verbänden und Personen, um herauszufinden, wie wir mehr behinderte Menschen in unsere Stadien locken könnten. Wir arbeiten mit den Stadien zusammen, um ihre Einrichtungen kurzfristig zu verbessern und auch langfristige Lösungen vorzuschlagen.

Welche Art von punktuellen Aufgaben haben Sie als Behindertenbeauftragter für Ihren Verband auszuführen?

Zu meinen Aufgaben gehören das Beantworten von E-Mails von Fans, die Unterstützung benötigen, Treffen mit behinderten Fans, der Besuch von Stadien zur Nachbereitung von Spielortbeurteilungen sowie die Organisation interner Sitzungen mit der Kommunikationsabteilung der MFA.

Gibt es etwas Besonderes, das Sie als Behindertenbeauftragter in Ihrem Verband erfolgreich eingeführt bzw. geändert haben?

Wir haben einen umfassenden Prozess eingeleitet, mit dem strukturelle Lösungen für unsere Stadien gefunden werden sollen, und dieses Jahr haben wir zum ersten Mal an der CAFE-Aktionswoche teilgenommen, indem wir in Zusammenarbeit mit CAFE lokal zwei Schulungen für Behindertenbeauftragte der Klubs und MFA-Mitarbeiter organisiert haben.

Auch die Gespräche mit nationalen Stellen, die sich mit Behindertenfragen und Barrierefreiheit befassen und Änderungen im Hinblick auf die Verbesserungen in diesen Bereichen umsetzen, wurden intensiviert.

Welchen Herausforderungen sind Sie in Ihrer Rolle als Behindertenbeauftragter begegnet und wie sind Sie damit umgegangen?

Bestimmte Probleme in diesem Bereich sind uns vielleicht nicht ausreichend bewusst. Wir müssen unsere diesbezüglichen Kenntnisse und auch jene unserer Interessenträger verbessern. Das wird Zeit in Anspruch nehmen, aber wir wollen diese Herausforderung meistern.

Wie arbeiten Sie mit den behinderten Fans in Malta zusammen und stehen mit ihnen in Kontakt?

Einer dieser Fans, Manuel Calleja, leistet Einsätze als Freiwilliger und unterstützt mich in allen unseren Projekten. Aufgrund seiner eigenen Behinderung kennt er die Probleme hinsichtlich Barrierefreiheit aus erster Hand und kann uns diese weiterleiten. Zudem haben wir mit verschiedenen Behindertenverbänden gesprochen.

Was denken Sie, wie wird sich Artikel 35bis des *UEFA-Reglements zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay*, der die Ernennung eines Behindertenbeauftragten verlangt, auf den Fußball auswirken?

Ich hoffe, dass er konkrete Auswirkungen haben wird. Es gibt zahlreiche potenzielle Fans, welche die Möglichkeit erhalten sollten, an unserem Sport teilzuhaben. Über einen Behindertenbeauftragten zu verfügen, steigert das Bewusstsein und verbessert die Barrierefreiheit. Allein die Ernennung eines Behindertenbeauftragten ist ein guter Anfang.

Schweden



> JONAS KALLIN – IF ELFSBORG

Jonas Kallin ist seit 2011 Behindertenbeauftragter von IF Elfsborg und berichtet an den CEO und den CFO des Klubs. Er arbeitet in Vollzeit und ist gleichzeitig Eventmanager.

Was sind Ihre Hauptaufgaben als Behindertenbeauftragter?

Ich stehe in Kontakt mit zahlreichen Behindertenorganisationen und versuche herauszufinden, was wir unternehmen können, um ihnen den Stadionbesuch zu erleichtern.

Gibt es etwas Besonderes, das Sie als Behindertenbeauftragter in Ihrem Klub erfolgreich eingeführt bzw. geändert haben?

Wir haben bei jedem Spiel auf den Großbildschirmen einen Gebärdendolmetscher, der Lautsprecherdurchsagen für hörgeschädigte und gehörlose Fans verständlich macht. Zudem bieten wir Audio-kommentar-Dienste an.

Welchen Herausforderungen sind Sie in Ihrer Rolle als Behindertenbeauftragter begegnet und wie sind Sie damit umgegangen?

Eine große Herausforderung war es, das ganze Stadion für alle behinderten Fans zugänglich zu machen, damit sie dort sitzen können, wo sie möchten, wie alle anderen Fans auch. Wir lösten dieses Problem durch die Verwendung unserer Großbildschirme für die Gebärdendolmetschung und durch die Installation unserer eigenen Radiofrequenz für unseren Audiokommentar-Dienst.

Wie arbeiten Sie mit den behinderten Fans des Klubs zusammen und stehen mit ihnen in Kontakt?

Ich rede mit behinderten Fans und Behindertenverbänden und gehe auf ihre Wünsche und Bedürfnisse ein.

Was denken Sie, wie wird sich Artikel 35bis des UEFA-Reglements zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay, der die Ernennung eines Behindertenbeauftragten verlangt, auf den Fußball auswirken?

Findet ein Klub die richtige Person für die Rolle des Behindertenbeauftragten, ist dies ein positiver Schritt. Die Person muss Engagement zeigen. Es ist gut, dass die Klubs nun einen Behindertenbeauftragten ernennen müssen und diese Zielgruppe hervorgehoben wird. Es ist wichtig, dass wir behinderte Menschen als gleichwertig betrachten, und sie dieselben Möglichkeiten haben, ein Fußballspiel zu sehen, wie andere auch.

Welche drei Ratschläge würden Sie jemandem geben, der seine Arbeit als Behindertenbeauftragter eines Nationalverbands aufnimmt?

1. Mit behinderten Fans reden und ihnen zuhören.
2. Keine komplizierten Lösungen; der einfache Weg ist oft der beste.
3. Sich Zeit nehmen.

Belgien



> WIM BEELÆRT – KAA GENT

Der Behindertenbeauftragte von Gent, Wim Beelaert, ist ebenfalls seit 2011 tätig. Obwohl das Stadion entworfen wurde, bevor die jüngste nationale Gesetzgebung im Bereich Barrierefreiheit in Kraft getreten ist, wonach sämtliche neuen öffentlichen Gebäude in Belgien behindertengerecht gebaut sein müssen, gilt es in Sachen Barrierefreiheit dennoch als das beste Stadion Belgiens. Der Klub hat sich sehr bemüht, lokale Vorschriften zu erfüllen und konsultiert regelmäßig das Handbuch von UEFA und CAFE mit bewährten Vorgehensweisen bezüglich barrierefreier Stadien.

Wim Beelaert stützt sich nicht nur auf die geltende nationale Gesetzgebung und die europäischen Mindeststandards, sondern holt auch Rat von Nutzern ein und sagt, dass eine seiner ersten Handlungen als Behindertenbeauftragter die Kontaktaufnahme mit behinderten Fans war, um ihre Meinung zu einer möglichen Verbesserung des Spielerlebnisses einzuholen. Beim Bau des neuen Stadions konnte Wim Beelaert eine deutliche Erhöhung (um fast das Siebenfache) der Anzahl Rollstuhlfahrerplätze durchsetzen. Er sorgte dafür, dass diese Plätze an verschiedenen Orten um das Stadion herum eingerichtet wurden, darunter zehn Plätze im Gästesektor.

Wim Beelaert spricht sich auch mit anderen Behindertenbeauftragten ab, um Erfahrungen auszutauschen, Erfolge und Herausforderungen zu besprechen und bewährte Vorgehensweisen anzuwenden. Als Gent zum Beispiel in der Europa League 2016/17 im Wembley-Stadion auf Tottenham Hotspur traf, nutzte Wim Beelaert die Gelegenheit, den Klub zu besuchen und mehr über dessen Aktivitäten in Sachen Barrierefreiheit und Inklusion zu erfahren.

Zypern

> MARIOS CHRISTODOULOU – APOEL NIKOSIA

Der Behindertenbeauftragte von APOEL Nikosia, Marios Christodoulou, ist seit 2015 tätig und berichtet an den geschäftsführenden Direktor des Klubs. Er ist gleichzeitig Operations Manager des Klubs.

Bei seinem Gespräch mit CAFE betonte Marios Christodoulou die Bedeutung einer gastfreundlichen Atmosphäre und eines inklusiven Spielerlebnisses für Fans der Gastmannschaft. Er erklärt, dass behinderte Zuschauer gleich behandelt werden sollten wie alle anderen Besucher und die Gelegenheit erhalten sollten, den Spieltag mit den anderen Fans zu genießen. Deshalb sollten Behindertenbeauftragte darauf hinarbeiten, dass die Fansektoren beider Teams über barrierefreie Einrichtungen und Dienste verfügen.

„Die größte Herausforderung sind die Gästefans. Einige Stadien verfügen nur in einem spezifischen Bereich des Stadions über barrierefreie Einrichtungen, weshalb die behinderten Fans beider Mannschaften im selben Bereich landen. Dies ist nicht ideal und ist der Stimmung und dem Erlebnis abträglich. Kommunikation und Kooperation mit anderen Klubs und Stadien tragen zur Lösung solcher Probleme bei.“

Kroatien

CAFE sprach auch mit dem Kroatischen Fußballverband (HNS) und mehreren Behindertenverantwortlichen kroatischer Klubs. Das geltende nationale Klublizenzierungsreglement verlangt von Klubs, mit lokalen Behindertenorganisationen zusammenzuarbeiten, um barrierefreie Einrichtungen für behinderte Fans in ihren Stadien bereitzustellen. In Kroatien muss der Behindertenbeauftragte sicherstellen, dass sein Klub / Stadion diese Anforderung erfüllt. Der HNS geht mit gutem Beispiel voran und gewährleistet, dass sein nationales Reglement bewährte Vorgehensweisen enthält.

> ROBERT KEROVEC – NK SLAVEN KOPRIVNICA

Der Behindertenbeauftragte von Slaven Koprivnica, Robert Kerovec, wurde 2016 ernannt und berichtet an einen Klubdirektor. Das Stadion des Klubs, das Stadtstadion von Koprivnica, verfügt über eine Kapazität von gerade einmal 3 200 Plätzen. Robert arbeitet im Wochenrhythmus proaktiv mit einer örtlichen Behindertenorganisation zusammen, um herauszufinden, wie der Klub behinderten Spielbesuchern helfen kann.

Dank der neuen Technologien und einem gesteigerten Bewusstsein verändern sich die Bereiche Barrierefreiheit und Inklusion ständig. Es ist deshalb von zentraler Bedeutung, dass ein Behindertenbeauftragter mit Fachleuten zusammenarbeitet und auch Betroffene anhört, um ein inklusives Erlebnis für alle bereitzustellen zu können.

„Die Möglichkeit zu haben, behinderten Menschen zu helfen und sie glücklich zu machen, ist die beste Erfahrung, die ich im Leben je gemacht habe.“

> IVA CIGROVSKIJ – GNK DINAMO ZAGREB

Die Behindertenbeauftragte von Dinamo Zagreb, Iva Cigrovskij, die an einen Klubdirektor berichtet, erzählt über verschiedene Erfolgserlebnisse seit ihrer Amtsübernahme 2016:

„Wir haben die Kommunikation mit behinderten Fans und Behindertenorganisationen verbessert und sind nun dabei, eine eigene Website für behinderte Fans zu erstellen. Zudem versuchen wir, mehr Projekte im Bereich der sozialen Verantwortung zu organisieren, d.h. wir besuchen Behindertenorganisationen oder laden sie ins Stadion ein, organisieren Begegnungen mit Spielern und geben behinderten Fans die Möglichkeit, als freiwillige Helfer Einsätze zu leisten. Zudem haben wir die Sitzplatzbereiche für behinderte Fans und ihre Begleitpersonen verbessert.“

Wie Iva's Aktionen zeigen, geht es bei Barrierefreiheit für und Inklusion von behinderten Menschen um mehr als nur um barrierefreie Sitzplätze. Es geht auch darum sicherzustellen, dass zum Beispiel die Möglichkeit für freiwillige Einsätze auch behinderten Menschen offen stehen. Durch den Kontakt mit lokalen Behindertengruppen ermöglicht Iva behinderten Menschen, die ansonsten nie in ein Stadion gehen würden, einen Stadionbesuch. Solche Initiativen können dazu führen, dass mehr behinderte Zuschauer Spiele besuchen und ihr Leben lang Fans bleiben.

EJR Mazedonien

> OGNEN VELEVSKI – FK RABOTNICKI

Ognen Veleviski, Behindertenbeauftragter des FK Rabotnicki, ist seit 2015 tätig. Er ist ehrenamtlich im Einsatz und berichtet an den Generalsekretär des Klubs, dessen Sicherheitsverantwortlichen und Fanbeauftragten.

Ognen Veleviski organisiert und besucht Treffen mit dem Fußballverband der EJR Mazedonien und anderen Behindertenbeauftragten, um bewährte Vorgehensweisen auszutauschen und Handlungsempfehlungen zu besprechen. Diese Treffen sind auch nützlich, um Informationen zu Einrichtungen und Diensten für behinderte Zuschauer in den verschiedenen Klubs / Stadien auszutauschen.

Er ist ein wahrer Meister seines Fachs, der seine Motivation in den glücklichen Gesichtern der behinderten Fans findet. Eine solche Entschlossenheit und Hingebung sind wichtig für diesen Job.

Deutschland

> ANDREAS PAFFRATH – BAYER 04 LEVERKUSEN

Der Behindertenbeauftragte von Bayer Leverkusen, Andreas Paffrath, ist seit 1999 Vollzeitangestellter des Klubs und berichtet an einen seiner Direktoren. Er ist ein großartiges Beispiel eines Behindertenbeauftragten, der mit Betroffenen zusammenarbeitet, um von ihnen Ratschläge einzuholen. Vor der Renovierung der BayArena 2009 stand Andreas in engem Kontakt mit Rollstuhlfahrern im Hinblick auf die Gestaltung der Rollstuhlfahrerplätze im Stadion. Zudem ist er auch an gehörlose und hörgeschädigte Fans betreffend Dienste wie Gebärdendolmetschung herangetreten.

Neben der Zusammenarbeit mit lokalen Behindertenorganisationen ist es auch wichtig, dass Behindertenbeauftragte mit behinderten Fans ihres Klubs zusammenarbeiten, um ihre Meinung zu den barrierefreien Einrichtungen und Diensten und zu möglichen Verbesserungen einzuholen. Dieses Feedback sollte dann an die zuständigen Abteilungen des Klubs und den für die Bereiche Barrierefreiheit und Inklusion zuständigen leitenden Manager weitergegeben werden.

Andreas Paffrath ist in seiner Rolle mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert:

„Aufgrund der demografischen Veränderungen müssen die Klubs sich vermehrt auf ältere Zuschauer mit besonderen Bedürfnissen einstellen. Das ist in naher Zukunft mit zahlreichen Herausforderungen verbunden wie der Notwendigkeit eines Teams zur Integration von behinderten Menschen, barrierefreier Parkplätze oder Shuttle-Dienste für behinderten Menschen und einem Service für den Transport von behinderten Menschen von ihrem Wohnort zum Stadion und zurück.“

Wie das Zitat zeigt, unterstehen Barrierefreiheit und Inklusion stetigen Veränderungen, weshalb die Rolle des Behindertenbeauftragten entscheidend ist, um sicherzustellen, dass der Klub die Bedürfnisse hinsichtlich Barrierefreiheit all seiner Fans, Gäste und Angestellten respektiert.

WEITERFÜHRENDE LEKTÜRE

1. Zugang für alle: Handbuch von UEFA und CAFE mit bewährten Vorgehensweisen bezüglich barrierefreier Stadien und Spielerlebnisse

Dieses Handbuch ist eine ausgezeichnete Grundlage für Behindertenbeauftragte und leitende Mitarbeiter in den Bereichen Barrierefreiheit und Inklusion.

Es zeichnet den Weg eines behinderten Fans bei einem Spielbesuch nach und gibt Informationen zu barrierefreien und inklusiven Medien-, VIP- und Hospitality-Bereichen. Es kann als Ganzes gelesen oder als Nachschlagwerk verwendet werden.

Die Publikation ist in 14 Sprachen auf der Website von CAFE erhältlich:
www.cafefootball.eu/de/zugang-fuer-alle

2. CAFE Total Football – Total Access to Work Toolkit, 2015 www.cafefootball.eu/sites/default/files/contentfiles/pdfs/total_football_total_access_to_work_toolkit.pdf

3. Präsentation und Podiumsdiskussion über die Rolle des Behindertenbeauftragten, zweite internationale CAFE-Konferenz, Paris, Oktober 2015 (in englischer Sprache)

Präsentation: www.youtube.com/watch?v=KXB4F1IUQyI

Podiumsdiskussion: www.youtube.com/watch?v=x-GWQwllSwE

4. Technischer Bericht CEN/TR 15913:2009: Zuschaueranlagen – Kriterien für die räumliche Anordnung von Zuschauerbereichen für Personen mit besonderen Bedürfnissen

Der vom Europäischen Komitee für Normung (CEN) im August 2009 veröffentlichte Bericht wurde vom Technischen Ausschuss CEN/TC 315 verfasst. CEN-Mitglied sind die Normungsorganisationen folgender Länder: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Republik Irland, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn und Zypern.
standards.cen.eu/dyn/www/f?p=204%3A110%3A0%3A%3A%3A%3AFSP_PROJECT%2CFSP_ORG_ID%3A32554%2C6296&cs=1CD2FDABD6A14F77F9BF4943A6F44F63C

5. CAFE-Information, Hinweis 1 – Zuschauerbereiche für Zuschauer mit besonderen Bedürfnissen www.cafefootball.eu/sites/default/files/contentfiles/pdfs/CAFE-Information-Note-1.pdf

6. The Build-For-All Reference Manual – Good Intentions Are Not Enough

Dieses Handbuch zur Aufnahme von Kriterien zu Barrierefreiheit in Ausschreibungsverfahren (in englischer Sprache) ist unter folgendem Link verfügbar:
docplayer.net/71231-The-build-for-all-reference-manual.html

7. 2010: Ein hindernisfreies Europa für alle

Dieser Bericht wurde von einer Expertengruppe der Europäischen Kommission erstellt und im Oktober 2003 veröffentlicht.
www.accessibletourism.org/resources/final_report_ega_de.pdf

8. Website des „European Disability Forums“: www.edf-feph.org

9. Accessible stadia: A good practice guide to the design of facilities to meet the needs of disabled spectators and other users

Dieser Leitfaden (in englischer Sprache) wurde 2003 in Großbritannien vom Football Stadia Improvement Fund und der Football Licensing Authority herausgegeben.
www.safetyatsportsgrounds.org.uk/sites/default/files/publications/accessible-stadia.pdf

10. Guide to Safety at Sports Grounds (fünfte Ausgabe)

Dieser Leitfaden (in englischer Sprache) wurde 2008 vom britischen Ministerium für Kultur, Medien und Sport herausgegeben.

11. Accessibility: An Inclusive Approach to the Olympic & Paralympic Games

Diese Publikation wurde 2013 vom Internationalen Paralympischen Komitee veröffentlicht.
www.paralympic.org/sites/default/files/document/130902143349868_IPC+Accessibility+Guide_2nd+EDITION_FINAL.pdf

12. UEFA-Handbuch für Qualitätsstadion, 2011 de.uefa.com/MultimediaFiles/Download/uefaorg/Stadium&Security/02/11/78/27/2117827_DOWNLOAD.pdf

GLOSSAR

Audiokommentar-Dienst: Eigener Kommentardienst für sehbehinderte und blinde Menschen. Dabei werden die Zuhörer mit zusätzlichen Informationen über wesentliche Aspekte wie Körpersprache, Mimik, Kulisse, Spielgeschehen, Spielkleidung, Farben und allen anderen Angaben versorgt, die notwendig sind, um ein Spiel oder eine Veranstaltung bzw. deren Kulisse und Atmosphäre bildlich zu beschreiben.

Barrierefrei: Behindertengerecht.

Behindertenbeauftragter: Im Rahmen des *UEFA-Reglements zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay* geschaffene Rolle zur Förderung der Bereitstellung inklusiver, barrierefreier Einrichtungen und Dienste.

Barrierefreier Umkleideraum mit Toilette: Barrierefreie Behindertentoilette mit einer komplexeren Ausstattung. Die Einrichtung umfasst normalerweise eine Liege für Erwachsene, an der Wand montierte Haltegriffe, einen Personenlifter und eine freistehende Toilette (mit mindestens 1 m Abstand von den Wänden, damit Rollstuhlfahrer auf beiden Seiten der Toilette ausreichend Bewegungsraum haben oder von ihren Begleitpersonen unterstützt werden können). Sie kann auch eine Dusche und ein höhenverstellbares Waschbecken enthalten und muss mindestens 3m x 4m groß sein.

Induktionsschleifen- oder Hörhilfesystem: System, das hörgeschädigten oder gehörlosen Menschen hilft, durch die Verringerung des Hintergrundlärms Töne deutlicher wahrzunehmen. Audio-Induktionsschleifen-Systeme sollten in allen Zuschauerbereichen verfügbar sein, einschließlich der Ticket- und Serviceschalter, Empfangsbereiche, Verkaufsstände und Hospitality-Bereiche.

Inklusion: Aktive Einbeziehung von behinderten Menschen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Die reine Präsenz von behinderten Menschen stellt noch keine Inklusion dar. Eine Organisation, ein Dienstleister oder ein Stadion ist nur dann wirklich inklusiv, wenn behinderte Menschen als gleichwertige Mitglieder, Selbstvertreter, Mitarbeiter und / oder Kunden eine gleichwertige Behandlung und entsprechende Wertschätzung erfahren.

Kurse zu Inklusion und zur Vermittlung von Verhaltensregeln im Umgang mit behinderten Personen: Eigenes Schulungspaket von CAFE für das Personal von Klubs und Stadien. Im Rahmen dieser Kurse werden Fähigkeiten wie effektive Kommunikation mit behinderten Menschen, das Erkennen von Barrieren in der Gesellschaft und das Verständnis für spezifische Anforderungen vermittelt. Für weitere Informationen über Kurse zu Inklusion und zur Vermittlung von Verhaltensregeln im Umgang mit behinderten Personen oder falls Sie eine von CAFE durchgeführte Schulung wünschen, wenden Sie sich bitte an: info@cafefootball.eu.

Leicht zugängliche Plätze: Sitzplätze, die sich an leichter zugänglichen Orten des Stadions befinden (z.B. am Ende einer Sitzreihe und über wenige Stufen erreichbar). Solche Plätze sollten auf Anfrage in allen Sektoren des Stadions verfügbar und klar als solche gekennzeichnet sein.

Behinderte Menschen: Größte Minderheitengruppe in der Bevölkerung. Personen, die aufgrund einer Form physischer, sensorischer, intellektueller oder Verhaltensbarrieren der Gesellschaft daran gehindert werden, ihren rechtmäßigen Platz in der Gesellschaft einzunehmen bzw. unabhängig zu leben.

Relay-Dienst: Ein Relay-Dienst hilft gehörlosen und hörgeschädigten Nutzern und / oder Menschen mit Sprechschwierigkeiten, auf das Telefonsystem zuzugreifen. Ein Assistent agiert als Vermittler, und wandelt Gesprochenes in Text um und umgekehrt.

Soziales Modell von Behinderung: Konzept, das Behinderungen aus der Optik umfeldbedingter Einschränkungen und Barrieren betrachtet, die von der Gesellschaft geschaffen werden. Werden solche Barrieren beseitigt, können sich behinderte Menschen unabhängig entfalten und dank fairer und gleicher Chancen voll am gesellschaftlichen Leben teilhaben.

UEFA: Die Union des Associations Européennes de Football (UEFA) ist der Dachverband des europäischen Fußballs. Die UEFA ist ein Verband von Verbänden, eine repräsentative Demokratie und die Dachorganisation der 55 nationalen Fußballverbände in Europa.

UEFA-Reglement zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay: Reglement, das die sportlichen, infrastrukturellen, personellen und administrativen, rechtlichen und finanziellen Mindestanforderungen festhält, die ein Klub (Lizenzbewerber) erfüllen muss, um von einem UEFA-Mitgliedsverband oder der ihm angehörenden Liga (Lizenzgeber) im Rahmen des Zulassungsverfahrens für die UEFA-Klubwettbewerbe eine Lizenz zu erhalten.

Vorzugsplätze: Sitzplätze mit größerer Beinfreiheit und zusätzlichem Platz auf der Seite für einen etwaigen Begleithund oder für Gehhilfen wie Krücken. Solche Sitze können auch über Armlehnen verfügen. Sie sollten ergänzend zu den Rollstuhlfahrerplätzen zur Verfügung gestellt werden, auf das gesamte Stadion verteilt sein und sich am Ende einer Sitzreihe befinden.

ANHANG 1 – VORLAGE FÜR DIE STELLENBESCHREIBUNG EINES BEHINDERTENBEAUF- TRAGTEN

Behindertenbeauftragter

Vorlage für eine Stellenbeschreibung

Ort:

Vertragsbeginn:

Gehalt:

Berichtet an: Klubdirektor / Stadionmanager (nicht Zutreffendes streichen)

[Fußballklub oder Stadion] sucht einen Vollzeit- / Teilzeit- / ehrenamtlichen (nicht Zutreffendes streichen) Behindertenbeauftragten. Der erfolgreiche Kandidat wird an den Klubdirektor/Stadionmanager (nicht Zutreffendes streichen) berichten und eng mit allen Abteilungen des Klubs/Stadions zusammenarbeiten.

>> Über die Rolle

Im Juli 2015 genehmigte das UEFA-Exekutivkomitee das neue *Reglement zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay* mit der Anforderung, dass Klubs einen Behindertenbeauftragten ernennen müssen. Artikel 35bis besagt:

- 1) Der Lizenzbewerber muss einen Behindertenbeauftragten beschäftigen, der für die Bereitstellung inklusiver und barrierefreier Einrichtungen und Dienste sorgt.
- 2) Der Behindertenbeauftragte trifft sich regelmäßig mit dem relevanten Personal des Klubs und arbeitet mit diesem in allen seine Aufgabe betreffenden Belangen zusammen.

Der Behindertenbeauftragte berichtet direkt an den Klubdirektor / Stadionmanager und ist dafür zuständig, den Klub / das Stadion hinsichtlich der Verbesserung von Barrierefreiheit und Inklusion für seine Fans, Kunden, Angestellten, Freiwilligen und Spieler mit Behinderung zu unterstützen und zu beraten.

Der Behindertenbeauftragte tritt als wichtigster Verfechter des Klubs / Stadions für Behindertenfragen auf und bewirbt den wirtschaftlichen Nutzen eines barrierefreien Stadions und eines inklusiven Umfelds.

Der Behindertenbeauftragte ist die wichtigste Anlaufstelle für die behinderten Fans, Gäste, Spieler und Angestellten eines Klubs und setzt sich für die Förderung eines positiven Dialogs zwischen den beiden Parteien ein.

Der Behindertenbeauftragte nutzt seine Kenntnisse über bewährte Vorgehensweisen und arbeitet mit lokalen Behindertenorganisationen zusammen, um Verbesserungen auf allen Ebenen des Klubs umzusetzen, indem Barrierefreiheit und Inklusion in allen Abteilungen gefördert werden.

>> Die wichtigsten Verantwortungsbereiche umfassen:

- Entwicklung einer Strategie zu Barrierefreiheit auf allen Ebenen des Klubs hinsichtlich der Verbesserung sämtlicher Einrichtungen und Dienste (in Übereinstimmung mit der geltenden Gesetzgebung sowie Richtlinien und mit dem Ziel, die auf den europäischen Mindestanforderungen basierenden Anforderungen von UEFA und CAFE, einzuhalten oder zu übertreffen).
- Beratung der Ticketingabteilung hinsichtlich der Handhabung von Tickets für behinderte Personen und Sicherstellung einer inklusiven Ticketingpolitik und der Zuteilung von Freikarten für Begleitpersonen, falls erforderlich.
- Gewährleistung, dass Klubangestellte und Freiwillige Kurse zu Inklusion und zur Vermittlung von Verhaltensregeln im Umgang mit behinderten Personen besuchen und ein umfassendes Verständnis für die Bedürfnisse behinderter Personen haben.
- Verbindungsperson zwischen dem Klub und seinen behinderten Besuchern und Fans sowie deren Verbänden und Gruppierungen.
- Beratung, wie der Klub die Beschäftigung von behinderten Menschen aktiv fördern kann, wozu auch die Umsetzung eines inklusiven Rekrutierungsverfahrens und die Bereitstellung eines barrierefreien Arbeitsumfelds gehören.
- Sammeln von Informationen zu Barrierefreiheit für behinderte Fans der Heim- bzw. Gastmannschaft mit relevanten Spieltag-Informationen betreffend den öffentlichen Verkehr zwischen Stadtzentrum und Stadion, barrierefreie Unterkünfte, Kontaktinformationen und barrierefreie Einrichtungen und Dienste im Stadion.
- Verbesserung und Förderung barrierefreier Dienste am Spieltag im Stadion, darunter ein eigener Audiokommentar-Dienst für sehbehinderte und blinde Fans, der von einem ausgebildeten Kommentator bereitgestellt wird, und barrierefreie Formate von Vereinspublikationen (z.B. Spielprogramme).
- Verbindung zu lokalen Behindertengruppen, um sicherzustellen, dass der Klub bewährte Vorgehensweisen anwendet und dadurch neue behinderte Fans zu Spielbesuchen animieren kann.
- Andere spezifische, vom Klub festgelegte Verantwortlichkeiten.

>> Erforderliche Kenntnisse, Fähigkeiten, Erfahrungen, Kompetenzen und Qualifikationen

Erforderlich:

- Vertraut mit relevanten Dokumenten zu bewährten Vorgehensweisen, darunter [Zugang für alle: Handbuch von UEFA und CAFE mit bewährten Vorgehensweisen bezüglich barrierefreier Stadien](#).
- Kenntnis der geltenden Behindertengesetzgebung und, wie an Spiel- und spielfreien Tagen ein barrierefreies Stadion bereitgestellt werden kann.
- Fähigkeit, mit verschiedenen Interessenträgern, darunter dem leitenden Management, lokalen Nichtregierungsorganisationen und Menschen mit verschiedenen Behinderungen zu kommunizieren.
- Fähigkeit, verschiedene interne Abteilungen zu unterstützen und anzuleiten.
- Eigenmotivation und Engagement für die Verbesserung von Barrierefreiheit und Inklusion für behinderte Menschen.
- Ausgezeichnete Briefing- und Schreibkompetenz.
- Fähigkeit, effektiv mit externen Partnern zu interagieren.
- Fähigkeit, sich schnell in neue Bereiche einzuarbeiten.
- Flexibel und bereit, abends und am Wochenende zu arbeiten.
- Andere spezifische, vom Klub / Stadion festgelegte Anforderungen.

Wünschenswert:

- Erfahrung mit der Arbeit in den Bereichen Barrierefreiheit und Inklusion von behinderten Menschen.
- Verständnis des sozialen Modells von Behinderung.
- Vertraut mit lokalen Behindertengruppen, -organisationen sowie spezialisierten Nichtregierungsorganisationen.
- Andere spezifische, vom Klub / Stadion festgelegte Anforderungen.

Der Klub / das Stadion ist ein Arbeitgeber, der allen Bewerbern gleiche Chancen einräumt. Bewerbungen von behinderten Menschen sind ausdrücklich erwünscht.

**Andere Formate dieses Dokuments
sind auf Anfrage erhältlich.**

ANHANG 2 – FRAGEBOGEN ZU BARRIEREFREIEN STADIEN UND DIENSTEN AM SPIELTAG

Fragebogen zur Bewertung der Barrierefreiheit eines Klubs / Stadions

Datum:	
Kontaktangaben:	
Klub:	
Stadion:	
Stadionkapazität:	
Adresse:	
Website des Klubs / Stadions:	
Hat der Klub / das Stadion einen Behindertenbeauftragten ernannt?	
Name und Kontaktangaben (Telefon und E-Mail):	
An wen berichtet der Behindertenbeauftragte innerhalb des Klubs / Stadions (Name und Position)?	
Können behinderte Menschen den Behindertenbeauftragten an Spiel- und spelfreien Tagen kontaktieren?	
Gibt es im Klub / Stadion eine Behindertenfanggruppe?	
Name und Kontaktangaben der Behindertenfanggruppe:	

Allgemeines

Haben Sie eine professionelle Prüfung des Klubs / Stadions auf Barrierefreiheit in Auftrag gegeben? Falls ja, wann wurde die letzte Prüfung vorgenommen?

Haben Sie ein Leitbild des Klubs / Stadions entworfen? Falls ja, legen Sie bitte eine Kopie bei.

Haben Sie Sensibilisierungskurse zum Thema Behinderung für Mitarbeiter und Freiwillige an Spieltagen bereitgestellt? Falls ja, bitte geben Sie an, wann der letzte Kurs stattgefunden und wer ihn gegeben hat (z.B. interner Kurs in Zusammenarbeit mit einer lokalen Behindertenorganisation oder mit CAFE usw.).

Haben Sie einen Sicherheits- und Evakuierungsplan, der sich auch für behinderte Fans eignet?

Barrierefreie Informationen

Hat der Klub / das Stadion eine Broschüre mit Informationen zu Barrierefreiheit für behinderte Fans, darunter Informationen zum Erreichen des Stadions, veröffentlicht?

Wo ist diese Broschüre erhältlich?

Sind Dokumente in Brailleschrift und Großdruck (auf Anfrage) erhältlich, darunter Spielprogramme, Publikationen und Speisekarten? Wenn ja, machen Sie bitte nähere Angaben.

Ticketing

Können behinderte Fans genauso wie andere Fans Tickets für alle Sektoren des Stadions kaufen (z.B. online, per Telefon und am Ticketschalter)? Wenn ja, machen Sie bitte nähere Angaben.

Ist eine Freikarte für eine Begleitperson zur Unterstützung von behinderten Fans (falls erforderlich) vorgesehen?

Verlangt der Klub / das Stadion für ein Ticket für eine behinderte Person und / oder Begleitperson einen Nachweis über die Behinderung? Falls ja, welche Art von Nachweis wird verlangt?

Können Rollstuhlfahrer Saisonkarten kaufen?

Anreise zum Stadion	
Verfügen Sie über barrierefreie Leitsysteme und Beschilderungen für behinderte Menschen?	
Verfügen Sie über stufenfreie Zugänge und Rollstuhlfahreingänge? Wenn ja, machen Sie bitte nähere Angaben.	
Gibt es Stufen, steile Rampen, unebenen Boden oder andere Hindernisse, die den Zugang für Rollstuhlfahrer, sehbehinderte, blinde oder gehbehinderte Fans erschweren könnten? Wenn ja, machen Sie bitte nähere Angaben.	
Verfügen Sie über barrierefreie Parkplätze in der Nähe der Eingänge für behinderte Fans und Mitarbeiter? Wenn ja, machen Sie bitte nähere Angaben.	
Verfügen Sie über barrierefreie Haltezonen in der Nähe der Eingänge für behinderte Fans und Mitarbeiter? Wenn ja, machen Sie bitte nähere Angaben.	
Verfügen Sie über behindertengerechte Zugänge zum Stadion, einschließlich barrierefreier Drehkreuze und Tore?	
Rollstuhlfahrerplätze	
Wie viele Rollstuhlfahrerplätze gibt es im Stadion (ohne Hospitality- und VIP-Bereiche)?	
Wo im Stadion befinden sich diese Plätze (führen Sie alle Sektoren und Positionen auf, z.B. am Spielfeldrand / erhöht)?	
Stellt der Klub / das Stadion bei Bedarf einen Platz für eine Begleitperson eines Rollstuhlfahrers bereit?	
Befindet sich der Platz für die Begleitperson neben / hinter / vor dem Rollstuhlfahrerplatz? (Er sollte sich daneben befinden).	
Können Rollstuhlfahrer bei den Fans ihrer Mannschaft sitzen (d.h. in beiden Fansektoren)?	
Sind die Rollstuhlfahrerplätze wettergeschützt?	

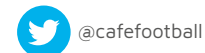
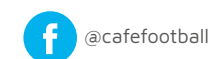
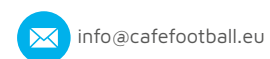
Ist während des Aufwärmens und im Verlaufe des gesamten Spiels ungehinderte Sicht auf das Spielfeld gewährleistet?	
Wird die Sicht durch andere Fans, Spielerbänke, Werbebanden, TV-Crews, Schiedsrichter oder sich während des Spiels aufwärmende Ersatzspieler behindert?	
Leicht zugängliche und Vorzugsplätze	
Gibt es im ganzen Stadion leicht zugängliche, möglichst stufenfreie Sitzplätze für Menschen mit eingeschränkter Mobilität?	
Stellt der Klub / das Stadion Sitzplätze in Spielfeldnähe für sehbehinderte und blinde Fans bereit, die Sehhilfen verwenden?	
Wie viele möglichst stufenfreie Vorzugsplätze stehen für Menschen zur Verfügung, die mehr Platz benötigen oder mit Begleithunden unterwegs sind (z.B. Blindenführ- oder Signalhunde)?	
Wo im Stadion liegen die leicht zugänglichen und Vorzugsplätze?	
Stellt der Klub / das Stadion bei Bedarf einen Platz für eine Begleitperson bereit?	
Befindet sich der Platz für die Begleitperson neben / hinter / vor der behinderten Person? (Er sollte sich daneben befinden).	
Können behinderte Fans, die einen leicht zugänglichen oder einen Vorzugsplatz benötigen, in ihrem eigenen Fansektor sitzen?	
Sind leicht zugängliche und Vorzugsplätze wettergeschützt?	
Ist während des Aufwärmens und im Verlauf des gesamten Spiels ungehinderte Sicht auf das Spielfeld gewährleistet?	
Wird die Sicht durch andere Fans, Spielerbänke, Werbebanden, TV-Crews, Schiedsrichter oder sich während des Spiels aufwärmende Ersatzspieler behindert?	

Barrierefreie Einrichtungen	
Wie viele barrierefreie Toiletten (behindertengerecht) stehen im Stadion zur Verfügung und wo befinden sie sich?	
Stellt der Klub / das Stadion in sämtlichen Rollstuhlfahrerbereichen barrierefreie Toiletten bereit?	
Stehen auch Unisex-Toiletten zur Verfügung, damit eine Begleit- bzw. Betreuungsperson des anderen Geschlechts die behinderte Person bei Bedarf unterstützen kann?	
Sind die barrierefreien Toiletten klar gekennzeichnet?	
Sind spezielle Schlüssel für den Zugang zu den barrierefreien Toiletten erforderlich oder werden sie an Spieltagen von Ordnern bewacht, um sicherzustellen, dass sie von behinderten Menschen benutzt werden können?	
Stellt der Klub / das Stadion barrierefreie Verpflegungsbereiche (z.B. mit einem niedrigeren Tresen), einschließlich Hospitality- und VIP-Dienste zur Verfügung? Wenn ja, machen Sie bitte nähere Angaben.	
Hat der Klub / das Stadion in den Verpflegungsbereichen deutlich gekennzeichnete getrennte Warteschlangen für behinderte Fans eingerichtet?	
Trifft der Klub / das Stadion Vorkehrungen für behinderte Menschen mit einem Assistenzhund?	
Sind Leitsysteme (Schilder) in Brailleschrift und / oder mit taktilem Text und taktilen Symbolen vorhanden?	
Haben Ticketschalter, Empfangsbereiche und Verkaufsstände Zugangsrampen und niedrigere Tresen für Rollstuhlfahrer? Wenn ja, machen Sie bitte nähere Angaben.	
Sind Erste-Hilfe-Bereiche für behinderte Menschen zugänglich?	
Verfügen Erste-Hilfe-Bereiche über barrierefreie Toiletten oder befindet sich eine barrierefreie Toilette in der Nähe?	

Barrierefreie Dienste	
Sind die Zuschauerbereiche, Eingangs- und Empfangsbereiche mit Induktionsschleifen oder Hörhilfen für hörgeschädigte und gehörlose Fans ausgestattet? Wenn ja, machen Sie bitte nähere Angaben.	
Ist das Personal des Klubs / Stadions in der Verwendung von Relay-Diensten für hörgeschädigte und gehörlose Fans ausgebildet?	
Werden Lautsprecherdurchsagen und dringende Mitteilungen in Textform auf den Großbildschirmen des Stadions angezeigt (für hörgeschädigte und gehörlose Fans)?	
Audiokommentar-Dienst	
Stellt der Klub / das Stadion einen Audiokommentar-Dienst für sehbehinderte und blinde Fans bereit?	
Falls ja, können die Betroffenen den Dienst mit ihren eigenen Geräten nutzen?	
Stellt das Stadion Kopfhörer zur Nutzung des Dienstes bereit?	
Können die Nutzer in sämtlichen Zuschauerbereichen von diesem Dienst profitieren?	
Weitere Anmerkungen oder Kommentare:	



Centre for Access to Football in Europe,
1 Olympic Way, Wembley, London, HA9 ONP, United Kingdom



Totaler Fußball Totaler Zugang

Andere Formate dieses Dokuments sind auf Anfrage erhältlich.



CAFE

CENTRE
FOR ACCESS
TO FOOTBALL
IN EUROPE



RESPECT